



---

## Solaris Easy Access Server 3.0 Installationshandbuch

---

Sun Microsystems, Inc.  
901 San Antonio Road  
Palo Alto, CA 94303  
U.S.A.

Bestellnummer: 806-2032-10  
Revision A, August 1999

Copyright 1999 Sun Microsystems, Inc. 901 San Antonio Road, Palo Alto, California 94303-4900 U.S.A. All rights reserved.

Dieses Produkt oder Dokument ist durch Urheberrecht geschützt und wird unter Lizenzen verteilt, die Verwendung, Kopieren, Verteilung und Dekompilierung beschränken. Ohne ausdrückliche schriftliche Erlaubnis von Sun oder seinen Lizenzgebern (falls zutreffend) darf kein Teil dieses Produkts oder Dokuments vervielfältigt werden, unabhängig davon, auf welche Weise oder mit welchen Mitteln dies geschieht. Software anderer Hersteller, einschließlich Schriftarttechnologie, ist von Sun Lieferanten urheberrechtlich geschützt und lizenziert.

Teile des Produkts sind möglicherweise von Berkeley BSD-Systemen abgeleitet, die von der University of California lizenziert sind. UNIX ist eine eingetragene Marke in den USA und anderen Ländern; sie ist ausschließlich durch X/Open Company, Ltd. lizenziert.

Sun, Sun Microsystems, das Sun Logo, SunSoft, SunDocs, SunExpress, und Solaris sind Marken, eingetragene Marken oder Dienstleistungsmarken von Sun Microsystems, Inc. in den USA und anderen Ländern. Alle SPARC Marken werden unter Lizenz verwendet und sind Marken oder eingetragene Marken von SPARC International, Inc. in den USA und anderen Ländern. Produkte, die SPARC Marken tragen, basieren auf einer von Sun Microsystems, Inc. Netscape, Netscape Communicator und Netscape Navigator sind Marken oder eingetragene Marken der Netscape Communications Corporation in den USA und in anderen Ländern. PostScript ist eine Marke oder eingetragene Marke von Adobe Systems, Incorporated, die in manchen Ländern eingetragen werden kann in den USA und in anderen Ländern. entwickelten Architektur.

Die grafische Benutzeroberfläche OPEN LOOK und Sun™ wurde von Sun Microsystems, Inc. für seine Benutzer und Lizenznehmer entwickelt. Sun würdigt die Pionierarbeiten von Xerox bei der Erforschung und Entwicklung des Konzepts visueller und grafischer Benutzeroberflächen für die Computerindustrie. Sun besitzt eine nicht ausschließliche Lizenz von Xerox für die grafische Xerox Benutzeroberfläche. Diese Lizenz gilt auch für Suns Lizenznehmer, die OPEN LOOK-GUIs implementieren und im übrigen Suns schriftliche Lizenzverträgen einhalten.

**EINGESCHRÄNKTE RECHTE:** Verwendung, Vervielfältigung oder Mitteilung durch die US-Regierung unterliegt den Einschränkungen in FAR 52.227-14(g)(2)(6/87) und FAR 52.227-19(6/87) oder DFAR 252.227-7015(b)(6/95) und DFAR 227.7202-3(a).

DOKUMENTATION WIRD "WIE BESEHEN" ZUR VERFÜGUNG GESTELLT, UND ALLE ANDEREN AUSDRÜCKLICHEN ODER KONKLUDENTEN BEDINGUNGEN, ANGABEN UND GEWÄHRLEISTUNGEN, EINSCHLIESSLICH JEDE KONKLUDENTE GEWÄHRLEISTUNG IM HINBLICK AUF HANDELSÜBLICHKEIT, EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK ODER NICHTVERLETZUNG VON RECHTEN DRITTER, WERDEN ABGELEHNT; ES SEI DENN; SOLCHE AUSSCHLÜSSE SIND RECHTLICH UNZULÄSSIG.

---

Copyright 1999 Sun Microsystems, Inc. 901 San Antonio Road, Palo Alto, Californie 94303-4900 Etats-Unis. Tous droits réservés.

Ce produit ou document est protégé par un copyright et distribué avec des licences qui en restreignent l'utilisation, la copie, la distribution, et la décompilation. Aucune partie de ce produit ou document ne peut être reproduite sous aucune forme, par quelque moyen que ce soit, sans l'autorisation préalable et écrite de Sun et de ses bailleurs de licence, s'il y en a. Le logiciel détenu par des tiers, et qui comprend la technologie relative aux polices de caractères, est protégé par un copyright et licencié par des fournisseurs de Sun.

Des parties de ce produit pourront être dérivées du système Berkeley BSD licenciés par l'Université de Californie. UNIX est une marque déposée aux Etats-Unis et dans d'autres pays et licenciée exclusivement par X/Open Company, Ltd.

Sun, Sun Microsystems, le logo Sun, docs.sun.com, AnswerBook, AnswerBook2, et Solaris sont des marques de fabrique ou des marques déposées, ou marques de service, de Sun Microsystems, Inc. aux Etats-Unis et dans d'autres pays. Toutes les marques SPARC sont utilisées sous licence et sont des marques de fabrique ou des marques déposées de SPARC International, Inc. aux Etats-Unis et dans d'autres pays. Les produits portant les marques SPARC sont basés sur une architecture développée par Sun Microsystems, Inc. Netscape, Netscape Navigator et Netscape Communicator sont des marques de fabrique ou des marques déposées de Netscape Communications Corporation aux Etats-Unis et dans d'autres pays. PostScript est une marque de fabrique d'Adobe Systems, Incorporated, laquelle pourrait être déposée dans certaines juridictions aux Etats-Unis et dans d'autres pays.

L'interface d'utilisation graphique OPEN LOOK et Sun™ a été développée par Sun Microsystems, Inc. pour ses utilisateurs et licenciés. Sun reconnaît les efforts de pionniers de Xerox pour la recherche et le développement du concept des interfaces d'utilisation visuelle ou graphique pour l'industrie de l'informatique. Sun détient une licence non exclusive de Xerox sur l'interface d'utilisation graphique Xerox, cette licence couvrant également les licenciés de Sun qui mettent en place l'interface d'utilisation graphique OPEN LOOK et qui en outre se conforment aux licences écrites de Sun.

CETTE PUBLICATION EST FOURNIE "EN L'ETAT" ET AUCUNE GARANTIE, EXPRESSE OU IMPLICITE, N'EST ACCORDEE, Y COMPRIS DES GARANTIES CONCERNANT LA VALEUR MARCHANDE, L'APTITUDE DE LA PUBLICATION A REPOUDRE A UNE UTILISATION PARTICULIERE, OU LE FAIT QU'ELLE NE SOIT PAS CONTREFAISANTE DE PRODUIT DE TIERS. CE DENI DE GARANTIE NE S'APPLIQUERAIT PAS, DANS LA MESURE OU IL SERAIT TENU JURIDIQUEMENT NUL ET NON AVENU.



# Inhalt

---

- Vorwort** vii
- 1. Einführung zu SEAS 3.0** 1
  - Neue Funktionen in SEAS 1
  - Beschreibung der SEAS-Produkte 2
  - Produkte, die nicht in SEAS enthalten sind 4
  - In SEAS integrierte Patches 5
- 2. Vorbereiten Ihrer SEAS-Installation** 7
  - Hardware- und Softwareanforderungen 7
  - Erhöhen des verfügbaren Speicherplatzes 10
    - Ermitteln der aktuellen Speicherplatzbelegung 11
    - Entfernen unerwünschter Anwendungen 12
  - Durchführen von Produktaktualisierungen vor der Installation 13
    - Aktualisieren von DiskSuite 4.2 13
    - Aktualisieren von Sun Verzeichnis-Services 3.1 13
    - Aktualisieren von PC NetLink 1.1, wenn TotalNET Access Server 5.2 bereits installiert ist 14
- 3. Installieren von SEAS 3.0** 15
  - Installieren von SEAS mit dem Installations-Assistenten 15
  - ▼ So installieren Sie SEAS mit dem Installations-Assistenten 16

▼ So installieren Sie SEAS über das Netzwerk	18
Neustart des Systems nach der Installation	19
▼ So starten Sie das Systems im Mehrbenutzer-Modus neu	19
▼ So starten Sie das Systems im Einzelbenutzer-Modus neu	20
Starten der Anwendungen von der SMC	20
Untersuchen von Protokolldateien	21
Protokolldateien zur Installation	21
Protokolldateien zur Deinstallation	21
Durchführen von Client-Software-Installationen	22
Installieren von SEAS-Clients über Ihr Netzwerk	22
▼ So installieren Sie SEAS-Clients über Ihr Netzwerk	22
Installieren des SMC-Clients	22
▼ So installieren Sie SMC-Clients	23
Installieren des AdminSuite-Clients	23
▼ So installieren Sie AdminSuite-Clients	24
▼ So führen Sie die AdminSuite-Konsole aus	24
Installieren des Solaris PC NetLink-Clients	24
▼ So installieren Sie die Solaris PC NetLink-Clients über das Netzwerk	24
▼ So installieren Sie Solaris PC NetLink-Clients von der Produkt-CD	25
Installieren des WBEM SDKs	25
▼ So installieren Sie WBEM SDKs	26
Deinstallieren des WBEM SDKs	26
▼ So deinstallieren Sie WBEM SDKs in Microsoft Windows	26
Installieren ergänzender Netscape Sprachenpakete	27
▼ So installieren Sie ergänzende Netscape Sprachenpakete	28
Alternative Installationsverfahren	28
Installieren der SEAS-Produkte ohne Web Start	29

▼	So installieren Sie SEAS-Produkte ohne Web Start	29
<b>4.</b>	<b>Installieren der SEAS 3.0 Dokumentation</b>	<b>31</b>
	Die SEAS-Dokumentation	31
	Installieren des AnswerBook2-Servers	33
▼	So führen Sie den AnswerBook2-Server von der SEAS-Dokumentations-CD aus	34
▼	So installieren Sie den AnswerBook2-Dokumentationsserver	35
▼	So installieren Sie den AnswerBook2-Dokumentationsserver mit Hilfe von pkgadd	35
	Installieren der SEAS-Sammlungen	36
	Registrieren eines AnswerBook2-Dokumentationsservers	37
▼	So registrieren Sie den AnswerBook2-Dokumentationsserver	37
	Verwenden des AnswerBook2-Servers	38
<b>5.</b>	<b>Lizenzierung</b>	<b>39</b>
	Lizenzierungsanforderungen	39
	In SEAS enthaltene Lizenzen	39
	Aktivieren von SEAS-Lizenzen	40
	Bestellen zusätzlicher Lizenzen	41
	Registrieren einer PC NetLink-Lizenz	41
▼	So überprüfen Sie, ob PC NetLink registriert wurde	42
▼	So registrieren Sie eine PC NetLink-Lizenz	42
▼	So starten Sie den PC NetLink-Server	43
▼	So lesen Sie das Ereignisprotokoll	43
<b>6.</b>	<b>Konfigurieren der SEAS-Produkte</b>	<b>45</b>
	Starten der Solaris Management Console	45
▼	So starten Sie die Solaris Management Console	46
	SEAS-Produkte in der Solaris Management Console	46
	Starten der SEAS-Produkte über die SMC	47
	Konfigurieren der SEAS-Produkte	48

	Konfigurieren von DiskSuite	48
	Konfigurieren von PPP	48
	▼ So konfigurieren Sie PPP 3.0.1	49
	Konfigurieren von WBEM	49
	▼ So konfigurieren Sie Sun WBEM	50
	Konfigurieren von WebServer	50
	Konfigurieren der Verzeichnis-Services	51
	Konfigurieren von PC NetLink	52
	Konfigurieren von SEAM	52
<b>7.</b>	<b>Problembehebung</b>	<b>53</b>
	Kundenunterstützung	53
	Problembehandlung bei AdminSuite 3.0 Client-Installationen	53
<b>8.</b>	<b>Verwalten der SEAS-Produkte über die Registrierung</b>	<b>55</b>
	Welche Informationen sind in der Registrierung enthalten?	55
	Starten der Registrierung	56
	Installieren von Produkten mit der Registrierung	56
	▼ So installieren Sie ein SEAS-Produkt über die Registrierung	56
	Deinstallieren von Produkten mit der Registrierung	57
	▼ So deinstallieren Sie ein SEAS-Produkt über die Registrierung	57
<b>A.</b>	<b>Verfügbare SEAS-Pakete</b>	<b>59</b>
	Installieren von SEAS mit Hilfe von pkgadd	60
	SEAS 3.0-Pakete	60
<b>B.</b>	<b>SEAS-Produktkompatibilität</b>	<b>63</b>
	Produktkompatibilität	63

# Vorwort

---

Das *Solaris Easy Access Server 3.0 Installationshandbuch* bietet Ihnen Informationen und Anweisungen zur Installation und Konfiguration der Produkte, die in Solaris™ Easy Access Server 3.0 (SEAS) zusammengefaßt sind. Dies ist auf der SEAS Produkt-CD im HTML-Format verfügbar. Es ist auf der SEAS Dokumentations-CD als AnswerBook2™-Dokument sowie als PostScript™- und PDF-Datei verfügbar.

---

## Zielgruppe dieses Buches

Dieses Handbuch ist für Systemverwalter gedacht, die für die Installation und Verwaltung der Solaris Easy Access Server-Produkte verantwortlich sind.

---

## Aufbau des Buches

Kapitel 1 bietet eine zusammenfassende Beschreibung der Produkte, die in SEAS zusammengefaßt sind.

Kapitel 2 liefert Informationen über Aufgaben, die vor der Installation durchzuführen sind sowie über Produktaktualisierungen.

Kapitel 3 beschreibt den Installationsprozeß von SEAS.

Kapitel 4 beschreibt die Installation der SEAS-Dokumentationsreihe.

Kapitel 5 führt Sie durch sämtliche Aufgaben, die nach der Installation durchzuführen sind, einschließlich der Lizenzierung.

Kapitel 6 bietet Konfigurationsinformationen zu SEAS.

Kapitel 7 stellt Informationen zur Problembehandlung bereit, die bei der Installation auftreten.

Kapitel 8 bietet Details zur Installation und Deinstallation von SEAS mit Hilfe der Solaris Registrierung.

Anhang A führt die einzelnen SEAS-Pakete auf, die mit Hilfe des Befehls `pkgadd` installiert werden können.

Anhang B veranschaulicht die Kompatibilität unter den SEAS-Produkten.

---

## Weitere Fachliteratur

Eine vollständige Liste der Bücher, die mit Solaris Easy Access Server ausgeliefert werden, finden Sie unter „Die SEAS-Dokumentation“ auf Seite 31.

---

## Bestellen von Sun-Dokumenten

Der Sun Software Shop führt ausgewählte Handbücher von Sun Microsystems, Inc. Sie können einzelne gedruckte Handbücher und AnswerBook2™-CDs erwerben.

Eine Liste der Dokumente und Informationen zum Bestellvorgang finden Sie im Software Shop unter <http://www.sun.com/software/shop/>.

---

## Online-Zugriff auf Sun-Dokumentation

Auf der Website [docs.sun.com](http://docs.sun.com) können Sie online auf technische Dokumente von Sun zugreifen. Sie können unter [docs.sun.com](http://docs.sun.com) im Archiv blättern oder nach einem spezifischen Buchtitel oder Thema suchen. Der URL lautet <http://docs.sun.com>.

---

# Bedeutung der Richtlinien zur Schreibweise

Die folgende Tabelle beschreibt die in diesem Handbuch verwendeten Änderungen der Schreibweise.

TABELLE P-1 Richtlinien zur Schreibweise

Schrift oder Symbol	Bedeutung	Beispiel:
AaBbCc123	Namen von Befehlen, Dateien und Verzeichnissen; Ausgaben des Systems auf dem Bildschirm	Bearbeiten Sie die Datei <code>.login</code> . Verwenden Sie den Befehl <code>ls -a</code> , um alle Dateien aufzulisten. <code>system_name%</code> , Sie haben Post.
<b>AaBbCc123</b>	Ihre Eingabe (im Gegensatz zu Ausgaben des Systems auf dem Bildschirm)	<code>system_name% su</code> Paßwort:
<i>AaBbCc123</i>	Platzhalter für die Befehlszeile: Durch einen tatsächlichen Namen oder Wert zu ersetzen	Geben Sie <code>rm Dateiname</code> ein, um eine Datei zu löschen.
<i>AaBbCc123</i>	Buchtitel, neue Wörter oder Begriffe sowie hervorzuhebende Wörter.	Lesen Sie hierzu Kapitel 6 im <i>Benutzerhandbuch</i> . Diese werden als <i>Klassenoptionen</i> bezeichnet. Sie müssen als <i>root</i> angemeldet sein, um diesen Vorgang durchführen zu können.

---

# Shell-Eingabeaufforderungen in Befehlsbeispielen

Die folgende Tabelle führt die Standardeingabeaufforderungen des Systems oder des Superusers für die C-Shell, Bourne-Shell und Korn-Shell auf.

TABELLE P-2 Shell-Eingabeaufforderungen

Shell	Eingabeaufforderung
C-Shell-Eingabeaufforderung	system_name%
C-Shell-Superuser-Eingabeaufforderung	system_name%
Eingabeaufforderung der Bourne-Shell und Korn-Shell	\$
Superuser-Eingabeaufforderung der Bourne-Shell und Korn-Shell	#

## Einführung zu SEAS 3.0

---

Solaris Easy Access Server 3.0 (SEAS) stellt einen Zusammenschluß separat herausgegebener Produkte dar, um einen vollständigen Satz an Anwendungs-Services bereitzustellen, wie z. B. Datei-, Druck-, E-Mail-, Verzeichnis- und Web-Services, die dazu entwickelt wurden, um PC-Netzwerke in Solaris zu integrieren. Sämtliche Komponenten werden von der Solaris Management Console (SMC) verwaltet. SEAS erweitert die Solaris-Betriebsumgebung, indem Netzwerk-Software einbezogen wird, die PC-Netzwerke mit Solaris verbindet. Weiterhin wird Software einbezogen, die es Administratoren, die mit PC-Systemen vertraut sind, einfacher gestaltet, Solaris zu verwalten.

Mit dem Solaris Web Start-Assistenten™ können Sie Solaris-Software einfach installieren und verwalten sowie zuverlässige Services für die Konfiguration Ihres Netzwerkes bereitstellen.

In diesem Kapitel wird folgendes kurz beschrieben.

- „Neue Funktionen in SEAS“ auf Seite 1
- „Beschreibung der SEAS-Produkte“ auf Seite 2
- „Produkte, die nicht in SEAS enthalten sind“ auf Seite 4

---

## Neue Funktionen in SEAS

Im Folgenden werden die neuen Funktionen von SEAS 3.0 zusammengefaßt.

- Solaris Web Start für eine einfache Installation.
- Solaris Web Start-Assistenten™ für die Einrichtung und Verwaltung systemeigener Solaris- und Java™-Anwendungen.

- Solaris Management Console™ (SMC), um die Konfiguration und Verwaltung von Solaris-Servern zu vereinfachen.
- Java-Verwaltungsanwendungen für die Solaris-Verwaltung von Benutzern, Gruppen, Netzwerkinformationen, Dateisystemen und serielle Anschlüssen.
- Benutzerfreundliche, Java-basierte grafische Schnittstelle für Funktionen zur Druck(er)verwaltung.
- Verbindungen von PC-Desktop-Clients zu Servern, ohne den Desktop des Clients zu verändern. Dies umfaßt auch die Verbindung eines Windows NT-Servers mit einem Solaris-Server.
- Konfigurations-Assistenten für folgende Aufgaben: Standard-Routing, Ändern des Root-Kennwortes, DNS-Client-Konfiguration, DNS-Server-Konfiguration und Herunterfahren der Netzwerkkonfiguration.
- Sun Enterprise Authentication Mechanism (SEAM) stellt eine Client/Server-Architektur dar, die eine strikte Benutzerauthentisierung, Datenintegrität und Vertraulichkeit bereitstellt, um sichere Transaktionen zwischen Netzwerken zu bieten.

---

## Beschreibung der SEAS-Produkte

Solaris Easy Access Server stellt einen Zusammenschluß der eigenständigen Produkte dar, die in der folgenden Tabelle beschrieben werden.

TABELLE 1-1 SEAS 3.0-Produkte

Produkt	Produktbeschreibung
Solstice™ AdminSuite™ 3.0	Ein Software-Produkt, mit dem Sie Benutzer und Hosts verwalten können.
Solstice™ DiskSuite™ 4.2	Ein Software-Produkt, mit dem Sie vielzählige Datenträger sowie die darauf gespeicherten Daten verwalten können, um die Speicherkapazität und die Verfügbarkeit der Daten zu verbessern.
Solstice PPP 3.0.1	Ein Kommunikationsprotokoll, das erweiterte Internet-Verbindungen für Solaris- und Microsoft Windows-Systeme bereitstellt. Mit dem Point-to-Point-Protokoll (PPP) fungiert ein Solaris-System als Internet-Router und unterstützt alle IP-Anwendungen transparent sowohl über Standleitungen als auch über Einwahlverbindungen.

TABELLE 1-1 SEAS 3.0-Produkte (fortgesetzt)

Produkt	Produktbeschreibung
Solstice Internet Mail Server™ 2.0 (SIMS)	Eine fortgeschrittene E-Mail-Lösung für Solaris-Arbeitsgruppen, die offene Internet-E-Mails auf Basis von Standards wie IMAP4, POP3, SMTP und MIME bereitstellt. Es unterstützt Offline-Rechneranwendungen für mobile oder entfernte Benutzer.
Solaris Management Console™ 1.0 (SMC)	Ein Java-basiertes Verwaltungs-Tool für die Verwaltung von Solaris-Servern.
SMC-Konfigurations-Assistenten	Konfigurations-Assistenten zur Weiterleitung, zum Ändern des Root-Kennwortes, zur DNS-Client-Konfiguration, zur DNS-Server-Konfiguration und zum Herunterfahren der Netzwerkkonfiguration.
Sun Verzeichnis-Services 3.2 (SDS)	Ein Software-Produkt, das einen umfassenden und flexiblen Verzeichnis- und Namens-Service bereitstellt. Es enthält einen auf dem neuesten Stand befindlichen LDAP v3-Server, der eine kompatible Schnittstelle zu allen derzeit auf dem Markt befindlichen LDAP v3-kompatiblen Verzeichnis-Clients besitzt, einen NIS-Server, der sich nahtlos in eine vorhandene NIS-Umgebung integriert und einen RADIUS-Server, der Authentisierungsfunktionen für entfernte Benutzer bereitstellt.
Sun WebServer™ 2.1	Ein hochgradig skalierbarer, Hochleistungs-Web-Server für den Zugriff, die Verwaltung und Verteilung von Informationen über das Internet mit einer web-basierten Verwaltung und erweiterter Sicherheit.
Sun™ Enterprise Authentication Mechanism™ 1.0 (SEAM)	Eine Client-/Server-Architektur die sichere Transaktionen über Netzwerke hinweg ermöglicht. Zusätzlich zur strikten Authentisierung, stellt er die Geheimhaltung und Integrität von Daten bereit sowie die Möglichkeit des einmaligen Anmeldevorgangs. SEAM basiert auf dem Kerberos V5-Netzwerk-Authentisierungsprotokoll.
Netscape Communicator™ 4.5 Standard Edition	Eine Gruppe verwandter Tools für die Arbeit und Kommunikation über das Internet. Zu diesen Tools gehören: Netscape Navigator™ (für die Suche und Anzeige von Web-Informationen), Netscape Messenger (zum Senden und Empfangen von E-Mails sowie für die Teilnahme an Newsgroups und Diskussionsforen) und Netscape Composer (für die Erstellung und Veröffentlichung von Web-Seiten).

TABELLE 1-1 SEAS 3.0-Produkte (fortgesetzt)

Produkt	Produktbeschreibung
Solaris™ PC NetLink 1.1 (PC Netlink- oder SunLink-Server)	PC Netlink implementiert Microsoft Windows NT-Netzwerk-Services in die Solaris-Betriebsumgebung. PC NetLink ermöglicht es einem Solaris-Server, als Datei- und Drucker-Server sowie als Domain-Controller für eine Vielzahl von Clients in einer heterogenen Netzwerkumgebung aufzutreten.
J.D.K. 1.1.7	Das Sun Java Development Kit für Entwickler, die Java-Applets und -Anwendungen schreiben.
Solaris™ Print Manager 1.0	Eine Java-Anwendung, die eine Druckverwaltung für Solaris-Druckvorgänge bereitstellt. Sie besteht aus einer Java-basierten grafischen Schnittstelle, einer Bibliothek aus Routinen, die eine Schnittstelle zwischen Client und Server darstellen sowie einer Reihe von Klassen, um die Aufgaben durchzuführen, die von Benutzern angefordert werden.
WBEM/CIM SDK 1.0	Diese webbasierte Software für die Unternehmensverwaltung besteht aus Software-Entwicklungs-Tools zur Erstellung von Verwaltungsanwendungen, die auf Standards basieren.
AnswerBook2™	Das Online-Dokumentationssystem von Sun. Es verwendet die Oberfläche eines Web-Browsers, mit der Sie eine Vielzahl von Solaris Answerbook™-Buchreihen und Online-Dokumentationen anzeigen und drucken können.

## Produkte, die nicht in SEAS enthalten sind

Die folgenden Produkte sind nicht mehr Bestandteil von Solaris Easy Access Server 3.0.

- SunScreen™ SKIP
- Solstice NFS™ Client
- Java™ IDL
- Solstice™ AutoClient™.
- Solaris Data Backup-Hilfsprogramm

Diese Produkte können separat bestellt werden. Wenden Sie sich an Ihren Sun Microsystems-Händler, um Informationen zur Verfügbarkeit und zur Preisen zu erhalten.

---

## In SEAS integrierte Patches

Die folgenden von Sun WebServer 2.1 erforderlichen Patches wurden integriert. Diese werden bei Bedarf automatisch vom Sun WebServer 2.1 Webstart-Assistenten von SEAS 3.0 installiert.

- 105181-06 (SPARC™), 105182-06 (i386). Ein Patch für die Kernel-Aktualisierung, das ein mögliches Problem mit Kernel-Threads behebt, das auf einem Host auftreten kann, auf dem ein stark ausgelasteter Web-Server ausgeführt wird.
- 105390-02 (SPARC™), 10606-02 (i386). Dieses Patch stellt Online-Dokumentationen für die Befehle bereit, die vom SunOS™ 5.6 sgml-Patch hinzugefügt wurden.
- 106123-04 (SPARC™), 106124-04 (i386). Dieses Patch erweitert den Solaris 2.6-Befehl `man`, damit dieser mit den Sun WebServer-Online-Dokumentationen kompatibel ist.



## Vorbereiten Ihrer SEAS-Installation

---

In diesem Kapitel werden die Systemanforderungen beschrieben, und wie Sie sich auf die Installation der Solaris Easy Access Server 3.0 (SEAS)-Produkte vorbereiten.

- „Hardware- und Softwareanforderungen“ auf Seite 7
- „Durchführen von Produktaktualisierungen vor der Installation“ auf Seite 13
- „Erhöhen des verfügbaren Speicherplatzes“ auf Seite 10

---

## Hardware- und Softwareanforderungen

Im Folgenden werden die Systemanforderungen aufgeführt, die für die Installation von SEAS und den SEAS-Clients notwendig sind.

- Ein CD-ROM-Laufwerk, das mit dem System verbunden ist, auf dem Sie die SEAS-Produkte installieren möchten.
- Das System, für das Sie die Installation der SEAS-Produkte vorgesehen haben, muß die Betriebssystemumgebung Solaris 2.6 oder Solaris 7 ausführen. Viele dieser Produkte können auch unter älteren Versionen der Solaris-Umgebung ausgeführt werden (wie in deren Online-Produktdokumentationen beschrieben), jedoch wird diese Möglichkeit nicht als Bestandteil von SEAS unterstützt.
- PCs, die Windows 95, Windows 98 oder Windows NT ausführen, um die SEAS-Client-Software installieren zu können.

TABELLE 2-1 Systemanforderungen von SEAS 3.0

SEAS 3.0-Produkt	Standardinstallationspfad	Anforderungen
AdminSuite 3.0	/opt	7,0 MB Speicherplatz.
DiskSuite 4.2	/usr/opt	20,6 MB Festplattenspeicher und mindestens zwei Laufwerke. Wenn DiskSuite bereits installiert wurde, lesen Sie in diesem Kapitel den Abschnitt zur Aktualisierung von DiskSuite.
PC NetLink 1.1	/opt	78,0 MB Speicherplatz. PC NetLink 1.1 wird nur unter Solaris 2.6 und 2.7 auf SPARC-Plattformen unterstützt sowie unter Solaris 2.7 auf Intel-Plattformen. Stellen Sie sicher, daß kein anderes Programm, das einen NetBIOS-Stack verwendet, auf dem Solaris-basierten Computer ausgeführt wird, auf dem Sie PC NetLink installieren möchten. Es werden jedoch keine Probleme mit der NetWare- oder Apple-Funktionalität in TotalNET auftreten.
	/var/opt	Minimum: 15 MB Speicherplatz. Empfohlen: 100 MB.
Sun Enterprise Authentication Mechanism 1.0	/ Das Standardverzeichnis für die KDC-Datenbank lautet /var	3 MB in / 16 MB in /usr 144 KB in /etc. Sie müssen mindestens 50 MB in B in /var für die KDC-Datenbank auf allen KDC-Servern zulassen.
Netscape Communicator 4.5	/opt	21,5 MB. Für jede zusätzliche Landessprache: 10 MB. Dokumentation: 300 KB

TABELLE 2-1 Systemanforderungen von SEAS 3.0 (fortgesetzt)

SEAS 3.0-Produkt	Standardinstallationspfad	Anforderungen
Solstice PPP 3.0.1	/opt	1,4 MB Speicherplatz. Einen X Windows-Fenstermanager, um eine grafische Benutzeroberfläche bereitzustellen. Außerdem steht eine Befehlszeilenversion dieses Dienstprogramms zur Verfügung.
Solstice Internet Mail Server 2.0	/opt	1,7 MB Speicherplatz. Ein vollständig installiertes und konfiguriertes Sendmail-Programm.
Solaris Print Manager 1.0	/usr/sadm	2,6 MB Speicherplatz.
Sun Verzeichnis-Services 3.2	/opt Das Standardverzeichnis für die Verzeichnisdatenbank ist /var.	24,9 MB Speicherplatz in /opt, 2,0 MB in /var und 0,4 MB in /etc. Sie müssen ausreichend Speicherplatz für die Datenbank einplanen. 1.000 Einträge erfordern ungefähr 1,5 MB Speicherplatz, 64 MB RAM und 128 MB Swap-Bereich. Ein Java-kompatibler Browser. Empfohlen: HotJava 1.0.2.
Sun WebServer 2.1	/usr	Software: 11,3 MB sowie 2,0 MB Speicherplatz für Dokumente und Protokolldateien. Arbeitsspeicher: Mindestens 64 MB, 96 MB empfohlen. Erfordert JDK 1.1.6 oder eine kompatible Version.
Solaris Management Console 1.0 (umfaßt Konfigurations-Assistenten)	/usr/sadm	8,6 MB Speicherplatz.
J.D.K. 1.1.7	/usr	31,5 MB
WBEM/CIM SDK 1.0	/opt/SUNWconn	28,6 MB

## Erhöhen des verfügbaren Speicherplatzes

Obwohl der Web Start-Assistent™ den verfügbaren Speicherplatz auf Ihrer Installationsauswahl basierend prüft, sollten Sie sicherstellen, daß Sie über ausreichend freien Speicherplatz verfügen, bevor Sie die SEAS-Produkte installieren. Verwenden Sie Tabelle 2-2, um die Anforderungen an Ihren Speicherplatz zu ermitteln. Beachten Sie, daß es sich bei den Anforderungen an den Speicherplatz sowie an den Arbeitsspeicher um ungefähre Werte handelt, die abweichen können.

TABELLE 2-2 Anforderungen an den Speicherplatz nach Verzeichnissen

Verzeichnis	Erforderlicher Gesamtspeicherplatz (in Megabyte)
/	3
/usr/opt	20.6
/opt	130.3
/opt/SUNWconn	28.6
/usr/adm	2.6
/usr/sadm	8.6
/usr	60.8
/etc	0.6
/var	52,0 + 1,5 pro1.000 Verzeichniseinträge
/var/opt	15
Minimaler Gesamtspeicherplatz	323,6

## Ermitteln der aktuellen Speicherplatzbelegung

Wenn Sie annehmen, daß Sie nicht über ausreichend Speicherplatz in den Verzeichnissen verfügen, in die die SEAS-Produktdateien installiert werden sollen, erscheinen Ihnen die folgenden Befehle bei der Ermittlung der aktuellen Speicherplatzbelegung möglicherweise als sehr hilfreich.

Der Befehl "Dateisystemstatistik anzeigen": `df -k`

Der Befehl "Bericht über Speicherplatzbelegung": `du Verzeichnis`

### Dateisystemstatistik anzeigen: `df -k Verzeichnis`

Der Befehl `df -k Verzeichnis` zeigt den belegten und verfügbaren Speicherplatz für jedes eingehängte Dateisystem an. Das Beispiel zeigt, daß 101061 Kilobyte in `/opt` verfügbar sind

Beispiel: `df -k /opt` könnte eine ähnliche Ausgabe wie die folgende erzeugen:

Filesystem	kbytes	used	avail	capacity	Mounted on
/dev/dsk/c0t0d0s5	123455	10049	101061	10%	/opt

### Bericht über Speicherplatzbelegung `du Verzeichnis`

Der Befehl `du Verzeichnis` gibt den von allen Dateien und allen Unterverzeichnissen belegten Speicherplatz an, die sich unter einem oder mehreren angegebenen Verzeichnissen befinden. Die Auflistung erfolgt nach Unterverzeichnissen. Die Speicherplatzbelegung wird in Blöcken angegeben. Die Zahlen auf der linken Seite zeigen die Anzahl der von dem Verzeichnis belegten Speicherplatzblöcke an. In unserem Beispiel belegt das Verzeichnis `/opt/SUNWits` 18456 Blöcke des Speicherbereichs.

Beispiel: `du /opt` könnte eine ähnliche Ausgabe wie die folgende erzeugen:

18456	/opt/SUNWits
2	/opt/SUNWleo/include
4	/opt/SUNWleo

# Entfernen unerwünschter Anwendungen

SEAS-Produkte können auch über eine der folgenden Möglichkeiten deinstalliert werden:

- Die Produktregistrierung. Weitere Informationen finden Sie in „Deinstallieren mit Hilfe der Produktregistrierung“ auf Seite 12.
- Der Befehl `jre`. Weitere Informationen finden Sie in „Deinstallieren mit Hilfe des Befehls `jre`“ auf Seite 12.
- Der Befehl `pkgrm`. Weitere Informationen finden Sie in „Deinstallieren mit Hilfe des Befehls `pkgrm`“ auf Seite 12.

## Deinstallieren mit Hilfe der Produktregistrierung

Verwenden Sie die the Solaris Produktregistrierung, um Anwendungen zu deinstallieren, die Sie nicht mehr benötigen oder verwenden, um notwendigen Speicherplatz freizugeben. Schrittweise Anweisungen finden Sie unter „Deinstallieren von Produkten mit der Registrierung“ auf Seite 57. Sie finden den Namen des Programms für die Deistallation im rechten Ausschnitt der Produktregistrierung, nachdem Sie die zu entfernende Anwendung im linken Ausschnitt ausgewählt haben.

## Deinstallieren mit Hilfe des Befehls `jre`

Sie können das Deinstallationsprogramm der Anwendung ausführen, um eine SEAS-Anwendung mit Hilfe des Befehls `jre` zu entfernen.

Sie würden z. B. den folgenden Befehl an der Superuser-Systemeingabeaufforderung eingeben, um Soltice DiskSuite zu entfernen:

```
jre ---cp /var/sadm/prod/com.sun.DiskSuite/607900099
uninstall_DiskSuite_4.2.class
```

## Deinstallieren mit Hilfe des Befehls `pkgrm`

Sie müssen als Root angemeldet sein und die Namen der Pakete kennen, die diese Anwendung bilden. Sie würden z. B. folgenden Befehl eingeben, um Sun Verzeichnis-Services, die aus den Paketen `SUNWlicsw`, `SUNWlit`, `SUNWsdsc` und `SUNWsdsc` bestehen, mit dem Befehl `pkgrm` zu entfernen:

```
pkgrm SUNWlicsw SUNWlit SUNWsdsc SUNWsdsc
```

Verwenden Sie den Befehl `pkginfo | grep`, um den Namen der Anwendungspakete zu suchen. *anwendungsname*. Verwenden Sie dann wie oben angezeigt den Befehl `pkgrm`.

---

## Durchführen von Produktaktualisierungen vor der Installation

Die folgenden SEAS-Produkte erfordern bestimmte Aktualisierungen vor der Installation.

- „Aktualisieren von DiskSuite 4.2“ auf Seite 13
- „Aktualisieren von Sun Verzeichnis-Services 3.1“ auf Seite 13

### Aktualisieren von DiskSuite 4.2

Die Aktualisierung von DiskSuite 4.2 ist komplex. Sie sollten die gesamten *Solstice DiskSuite 4.2 Installations- und Produktanmerkungen* sorgfältig lesen, wobei Sie besonders auf die folgenden Abschnitte achten müssen.

- „Allgemeine Informationen“ in *Solstice DiskSuite 4.0 - Anmerkungen zur Installation und zum Produkt*
- „Aktualisieren von Systemen mit früheren Versionen von DiskSuite“ in *Solstice DiskSuite 4.0 - Anmerkungen zur Installation und zum Produkt*
- „Umsteigen auf Solstice DiskSuite 4.2“ in *Solstice DiskSuite 4.0 - Anmerkungen zur Installation und zum Produkt*

### Aktualisieren von Sun Verzeichnis-Services 3.1

Wenn SEAS 2.0 von Ihnen installiert wurde, haben Sie Sun Verzeichnis-Services 3.1 und Patch 106621-02 erhalten. Mit SEAS 3.0 erhalten Sie eine neuere Version von Sun Verzeichnis-Services 3.1, die Patch 106621-05 erfordert. Durch die Installation der neueren Version von Sun Verzeichnis-Services mit dem Paket von SEAS 3.0 wird nicht automatisch Patch 106621-05 installiert. Dadurch wird Sun Verzeichnis-Services bei der Ausführung sehr langsam.

Wenn Sie die Sun Verzeichnis-Services 3.1 in SEAS 2.0 auf die Sun Verzeichnis-Services 3.1 in SEAS 3.0 aktualisieren möchten, stehen Ihnen die folgenden beiden Optionen zur Verfügung:

- Deinstallieren Sie Ihr Sun Verzeichnis-Services Patch 106621-02 für SPARC™ und 106622-02 für Intel, bevor Sie Sun Verzeichnis-Services 3.1 installieren.
- Installieren Sie Sun Verzeichnis-Services 3.1. Nach Fertigstellung dieser Installation deinstallieren Sie Patch 106621-02 für SPARC™ und 106622-02 für Intel. Anschließend installieren Sie Patch 106621-05 für SPARC™ und 106622-05 für Intel, die sich auf Ihrer SEAS 3.0 Produkt-CD befinden.

## Aktualisieren von PC NetLink 1.1, wenn TotalNET Access Server 5.2 bereits installiert ist

Wenn TotalNET Access Server 5.2 (TAS) installiert und zu dem Zeitpunkt aktiv ist, zu dem Sie PC NetLink installieren, zwingt das Installationsprogramm Sie dazu, die Installation zu beenden, ohne diese fertigzustellen.

Schrittweise Anweisungen zum Anhalten des TAS 5.2 NetBEUI finden Sie in den *PC NetLink 1.1 Versionsanmerkungen* auf der SEAS 3.0 Produkt-CD, damit Sie die PC NetLink-Installation aktivieren können.

## Installieren von SEAS 3.0

---

Dieses Kapitel enthält Anweisungen für die Installation von SEAS. Informationen über Produktlizenzen und die Anforderung zusätzlicher Lizenzen finden Sie im Abschnitt „Bestellen zusätzlicher Lizenzen“ auf Seite 41.

- „Installieren von SEAS mit dem Installations-Assistenten“ auf Seite 15 führt Sie durch die Installation von SEAS mit Hilfe von Solaris Web Start.
- „Durchführen von Client-Software-Installationen“ auf Seite 22 enthält Anweisungen zur Installation der Client-Komponenten verschiedener SEAS-Produkte auf PCs, die Microsoft Windows 95, Windows 98 und Windows NT 4.0 als Plattform verwenden.
- „Alternative Installationsverfahren“ auf Seite 28 und „Installieren der SEAS-Produkte ohne Web Start“ auf Seite 29 liefern Informationen über alternative Verfahren zur Installation von SEAS.

---

Vor der Installation von SEAS lesen Sie bitte Kapitel 2 sowie dieses Kapitel sehr sorgfältig, um sicherzustellen, daß alle Anforderungen an die Installation, einschließlich der vorherigen Installation von Produktaktualisierungen, erfüllt werden, und daß Sie über die Informationen verfügen, die Sie möglicherweise während der Installation bereitstellen müssen.

---

---

## Installieren von SEAS mit dem Installations-Assistenten

Am einfachsten installieren Sie SEAS-Produkte mit dem Solaris Web Start-Assistenten™, der auf der Produkt-CD enthalten ist. Sie benötigen das Root-Paßwort, um mit der Web Start-Installation fortzufahren. Lesen Sie die unten

aufgeführten Abschnitte nach der Installation von SEAS, um weitere Anweisungen zu erhalten.

- Wenn Sie ein System mit der SEAS Management Console (SMC) von einem anderen Solaris-System als dem Server aus verwalten möchten, müssen Sie die Client-Komponenten der SMC auf einem Client-System installieren. Schrittweise Anweisungen finden Sie unter „Installieren des SMC-Clients“ auf Seite 22.
- Wenn Sie Aufgaben zur Benutzer- und Host-Verwaltung über die AdminSuite-Konsole auf einem PC durchführen möchten, der Windows NT oder Windows 95 ausführt, müssen Sie die Client-Komponenten auf dem PC installieren. Schrittweise Anweisungen finden Sie unter „Installieren des AdminSuite-Clients“ auf Seite 23.
- Informationen darüber, ob die von Ihnen installierten Produkte über empfohlene oder erforderliche Patches nach der Installation verfügen, finden Sie im Abschnitt über die Patches in den *SEAS 3.0 - Versionsanmerkungen*.
- Wenn Sie Solaris Enterprise Authentication Mechanism 1.0 (SEAM) und JDK 1.1.7 installieren, müssen Sie Ihr System nach der Installation von SEAS neu starten.

---

Wenn Sie die SMC mit SEAS installieren, können Sie jedes SEAS-Produkt und sämtliche speziellen Konfigurations-Assistenten starten. Wenn Sie die SMC während der SEAS-Installation nicht installieren und Ihre Meinung während der aktuellen Installation ändern, müssen Sie zuerst die aktuelle Installation beenden, den SEAS Web Start-Installations-Assistenten neu starten und anschließend die benutzerdefinierte Installation auswählen, die Ihnen die Option zur Auswahl der SMC anbietet.

---

Folgen Sie diesen Schritten, um SEAS mit Hilfe des Solaris Web Start-Assistenten zu installieren.

## ▼ So installieren Sie SEAS mit dem Installations-Assistenten

---

Wenn Sie die Sun Verzeichnis-Services installieren möchten, sollten Sie darauf vorbereitet sein, ein Verwaltungspasswort für die Sun Verzeichnis-Services einzugeben. Falls Sie AdminSuite installieren möchten, sollten Sie sich darauf einstellen, den Benutzernamen für einen primären Administrator einzugeben.

---

### 1. Legen Sie die SEAS-Produkt-CD in das CD-ROM-Laufwerk ein.

Es wird ein Dateimanager-Fenster geöffnet, das die auf der CD enthaltenen Ordner und Dateien auflistet.

- 2. Doppelklicken Sie auf die Datei `README.html`, um Installationshinweise anzuzeigen und Zugriff auf Online-Versionen dieses Installationshandbuchs zu erhalten.**

- 3. Doppelklicken Sie auf die Datei `installer`, um das Web Start-Installationsfenster zu öffnen.**

Wenn eine Aktion: Ausführen-Fenster geöffnet wird, klicken Sie auf "OK", um fortzufahren. Daraufhin öffnet sich ein Fenster der Installationskonsole und zeigt Installationsereignisse sowie die Position der Protokolldateien für die Installation an.

- 4. Geben Sie das Root-Paßwort für das System ein, falls Sie dazu aufgefordert werden, und klicken Sie dann auf "Anmelden".**

Der Web Start-Begrüßungsbildschirm wird angezeigt.

- 5. Klicken Sie im Begrüßungsbildschirm auf "Weiter", und wählen Sie entweder die Standard- oder die benutzerdefinierte Installation.**

Die Standardinstallation installiert alle SEAS-Produkte.

Klicken Sie auf "Weiter", um zur nächsten Seite zu gelangen oder auf "Zurück", um zur vorherigen Seite zurückzukehren.

Der Web Start-Assistent erkennt vorherige Versionen der ausgewählten Produkte und setzt die Installationsoption automatisch auf „Keine Installation“, die von Ihnen geändert werden kann.

- 6. Überprüfen Sie, daß die ausgewählten Produkte in die gewünschten Verzeichnisse installiert werden.**

Der Web Start-Assistent zeigt die Verzeichnisse an, in die die ausgewählten Produkte installiert werden. Wenn Ihr Speicherplatz nicht ausreicht, informiert Sie der Assistent darüber, welches Verzeichnis nicht über ausreichend Speicherplatz verfügt. In diesem Fall können Sie als erste Maßnahme weniger Produkte installieren. Alternativ können Sie Speicherplatz freigeben und die Installation dann fortsetzen. Zeigen Sie die Datei `README` an, um Anweisungen für die Ermittlung und Freigabe von Speicherplatz zu erhalten.

- 7. Am Ende der Installation zeigt eine Meldung die erfolgreiche oder nicht erfolgreiche Installation jedes Produkts an.**

Weitere Informationen über die Suche von Protokolldateien zur Installation sowie zu deren Untersuchung finden Sie unter „Untersuchen von Protokolldateien“ auf Seite 21. Lesen Sie auch Kapitel 7, um Informationen zur Problembehandlung zu erhalten.

**8. (Optional) Installieren Sie die SEAS-Dokumentationsreihe.**

Schrittweise Anweisungen finden Sie unter Kapitel 4.

**9. (Optional) Installieren Sie die Client-Komponenten auf PCs, die Microsoft Windows 95, Windows 98 und Windows NT 4.0 als Plattform ausführen.**

Schrittweise Anweisungen finden Sie unter „Durchführen von Client-Software-Installationen“ auf Seite 22.

Wenn Sie SEAM 1.0 und JDK 1.1.7 installieren, werden Sie aufgefordert, Ihr System neu zu starten. Schrittweise Anweisungen finden Sie unter „Neustart des Systems nach der Installation“ auf Seite 19.

## ▼ So installieren Sie SEAS über das Netzwerk

**1. Öffnen Sie das Dateimanager-Fenster.**

**2. Wählen Sie im Menü "Datei" den Befehl "Gehe zu".**

**3. Geben Sie den Pfad ein, in den die SEAS-Dateien kopiert wurden.**

Beispiel: `/net/bigmountain/files1/SEAS3`

**4. Doppelklicken Sie auf die Datei `installer`, um das Web Start-Installationsfenster zu öffnen.**

**5. Folgen Sie den Installationsanweisungen auf dem Bildschirm.**

Siehe auch Prozedur, So installieren Sie SEAS mit dem Installations-Assistenten auf Seite 16, um weitere Anweisungen zu erhalten.

Informationen über die Installation von SEAS-Client-Software auf PCs finden Sie unter „Installieren von SEAS-Clients über Ihr Netzwerk“ auf Seite 22.

---

# Neustart des Systems nach der Installation

Am Ende der SEAS-Installation werden Sie möglicherweise dazu aufgefordert, Ihr System neu zu starten, wenn Sie SEAM 1.0 oder JDK 1.1.7 installiert haben. Wenn Sie den sofortigen Neustart wählen, schließt das System alle offenen Dateien und anschließend erfolgt der automatische Neustart des Systems. Wenn Sie den Neustart später durchführen möchten, verwenden Sie eines der folgenden Verfahren, um das System neu zu starten. Die Befehle für den Neustart werden hinter der PROM-Eingabeaufforderung `ok` des SPARC-Systems eingegeben. Wenn für die PROM-Eingabeaufforderung ein `>` steht, geben Sie `n` ein, um `ok` anzuzeigen. Sie müssen als Root angemeldet sein, um einen Neustart durchzuführen. Geben Sie in einem Terminal-Fenster bei Bedarf für die Systemeingabeaufforderung den Befehl `su` und anschließend das Root-Paßwort ein.

## ▼ So starten Sie das Systems im Mehrbenutzer-Modus neu

1. Geben Sie in einem Terminal-Fenster den folgenden Befehl ein:

```
halt
```

2. Geben Sie hinter der Eingabeaufforderung `ok` den folgenden Befehl ein:

```
boot
```

3. Melden Sie sich wie gewohnt an.

## ▼ So starten Sie das Systems im Einzelbenutzer-Modus neu

1. Geben Sie in einem Terminal-Fenster den folgenden Befehl ein:

```
halt
```

2. Geben Sie hinter der Eingabeaufforderung ok den folgenden Befehl ein:

```
boot -s
```

Das System antwortet mit der folgenden Meldung:

```
INIT: SINGLE USER MODE
```

Drücken Sie Strg-D, um mit dem normalen Startvorgang fortzufahren (oder geben Sie das Root-Paßwort ein, um das System zu verwalten)

3. Wenn Sie im Mehrbenutzer-Modus neu starten möchten, drücken Sie Strg-D.
4. Geben Sie das Root-Paßwort ein, und drücken Sie Return.

---

## Starten der Anwendungen von der SMC

Wenn Sie die Solaris Management Console (SMC) installiert haben, fügt der Web Start-Installations-Assistent das SMC-Symbol an folgenden Stellen hinzu:

- Im Application Manager-Fenster
- Im Ordner `sys_admin`, auf den über das Applications Manager-Fenster zugegriffen werden kann
- Im Menü "Tools", das Sie durch Klicken mit der rechten Maustaste auf den Desktop und anschließender Auswahl der Option "Tools" öffnen können.

Nach dem Start der SMC wird das Fenster "Solaris Management Console" geöffnet. Die Standardanzeige führt die verfügbaren Anwendungsordner im linken Fensterausschnitt auf. Doppelklicken Sie auf einen Ordner, um die Anwendungen im rechten Fensterausschnitt anzuzeigen.

Doppelklicken Sie auf ein Anwendungssymbol im rechten Fensterausschnitt, um eine Anwendung zu starten.

---

# Untersuchen von Protokolldateien

Die Informationen zum Installieren und zum Entfernen der Installation werden in Protokolldateien aufgezeichnet.

Für SEAS und für jedes unter SEAS zusammengefaßte Produkt existiert eine Protokolldatei. Die Protokolldatei für die SEAS-Installation `Solaris_Easy_Access_Server_3.0_CD_install.XMMDDHHMM` liefert Rückmeldungen zur Installation der SEAS-Pakete. Die Protokolldateien zu den einzelnen Produkten stellen Informationen über die Installation der einzelnen Produkte bereit.

Verwenden Sie Ihren bevorzugten Texteditor, um die SEAS-Protokolldateien anzuzeigen.

## Protokolldateien zur Installation

Betrachten Sie die einzelnen Protokolldateien zur Installation im Ordner `/var/sadm/install/logs/`.

Die Protokolldateien zur Installation folgen dieser Namenskonvention: `produktname_install.BMMDDHHMM`. Beispiel: `DiskSuite_4.2_install.B12210145` verweist auf eine DiskSuite-Protokolldatei, die zu einer am 21. Dezember um 13:45 Uhr durchgeführten Installation gehört.

## Protokolldateien zur Deinstallation

Die Protokolldateien zur Deinstallation befinden sich an derselben Stelle wie die Protokolldateien zur Installation. Die Protokolldateien zur Deinstallation folgen dieser Namenskonvention: `produktname_uninstall.BMMDDHHMM`. Beispiel: `DiskSuite_4.2_uninstall.B12210245` verweist auf eine DiskSuite-Protokolldatei, die zu einer am 21. Dezember um 14:45 Uhr durchgeführten Deinstallation gehört.

---

# Durchführen von Client-Software-Installationen

Eine Reihe von SEAS-Produkten stellen Client-Software bereit, die auf PCs installiert werden kann, die Microsoft Windows 95, Windows 98 und Windows NT 4.0 als Plattform ausführen. Für die folgenden SEAS-Produkte werden Anweisungen für solche Client-Installationen bereitgestellt:

- „Installieren des SMC-Clients“ auf Seite 22
- „Installieren des AdminSuite-Clients“ auf Seite 23
- „Installieren des Solaris PC NetLink-Clients“ auf Seite 24
- „Installieren ergänzender Netscape Sprachenpakete“ auf Seite 27
- „Installieren des WBEM SDKs“ auf Seite 25

## Installieren von SEAS-Clients über Ihr Netzwerk

Wenn die Inhalte der SEAS-Software auf einen Solaris-Server kopiert wurden, können Sie SEAS-Client-Installationen über Ihr Netzwerk hinweg durchführen, anstatt über die SEAS-Produkt-CD.

### ▼ So installieren Sie SEAS-Clients über Ihr Netzwerk

1. **Doppelklicken Sie auf Ihrem PC-Destop auf "Netzwerkumgebung".**
2. **Wählen Sie den Server, auf dem die SEAS-Software verfügbar ist.**
3. **Suchen Sie den Ordner, der das Symbol "Installationsprogramm" enthält.**
4. **Doppelklicken Sie auf das Symbol "Installationsprogramm", um den Installations-Assistenten zu starten.**

## Installieren des SMC-Clients

Der SMC-Client stellt den Teil der SEAS-Software dar, der es Ihnen ermöglicht, die Solaris Management Console für die Verwaltung der SEAS-Produkte von einem anderen als dem Server-System aus zu starten.

Die Solaris Server- und Client-Komponenten der SMC werden installiert, wenn Sie SEAS mit Web Start installieren. Sie müssen jedoch die Client-Komponenten, anders wie beim Server, auf allen Systemen installieren, von denen aus Sie die SMC starten möchten. Diese Systeme umfassen Solaris-Systeme sowie PCs, die Windows 95, Windows 98 und Windows NT 4.0 ausführen.

## ▼ So installieren Sie SMC-Clients

### 1. Starten Sie einen Web-Browser.

### 2. Verweisen Sie auf Anschluß 898 auf dem Server, auf dem Sie die SMC-Server-Software installiert haben

Wenn Sie die SMC-Server-Software z. B. auf einem im Netzwerk verfügbaren System namens "wyoming" installiert haben, verweisen Sie auf den URL:  
`http://wyoming:898.`

Die SMC-Server-Site wird mit Verknüpfungen zu den SMC-Anforderungen und -Prozeduren geöffnet, einschließlich der Anweisungen zum Herunterladen und Installieren der SMC-Client-Software.

### 3. Lesen Sie die Anforderungen zur Installation.

### 4. Klicken Sie auf "Prozedur herunterladen", um die Software herunterzuladen und die SMC-Client-Software zu installieren.

Wenn Sie die SMC-Client-Installation abgeschlossen haben, lesen Sie die *Solaris Easy Access Server 3.0 Versionsanmerkungen*, um herauszufinden, ob zu einem der von Ihnen installierten Produkte empfohlene oder erforderliche Patches verfügbar sind.

## Installieren des AdminSuite-Clients

Der AdminSuite-Client stellt die Komponente der AdminSuite 3.0-Software dar, die es Ihnen ermöglicht, die AdminSuite-Konsole auf einem PC zu starten, der Microsoft Windows NT 4.0, Windows 95 oder Windows 98 ausführt. Mit dem AdminSuite-Client können Sie Aufgaben zur Verwaltung von Benutzern und Hosts wahrnehmen, wie z. B. das Hinzufügen von Benutzern und Gruppen sowie das Verwalten von NIS- und NIS+-Domains usw.

Sie können den AdminSuite-Client von CD-ROM oder über das Netzwerk installieren. Bevor Sie die Installation des AdminSuite-Clients starten, müssen Sie den Namen des AdminSuite-Servers kennen, da Sie zu dessen Eingabe aufgefordert werden. Momentan kann der AdminSuite-Client nicht direkt von CD-ROM ausgeführt werden. Dieser muß installiert werden, damit verschiedene Eigenschaftendateien erstellt und angepaßt werden können.

## ▼ So installieren Sie AdminSuite-Clients

1. Öffnen Sie den Explorer auf dem PC.
2. Suchen Sie auf der SEAS-Produkt-CD die Datei `Setup.exe` für AdminSuite.
3. Doppelklicken Sie auf die Datei `Setup.exe`, um die Installation zu starten.
4. Fügen Sie bei Bedarf die Datei `..\bin\admapp.bat` zum Startmenü von Windows hinzu.

## ▼ So führen Sie die AdminSuite-Konsole aus

1. Führen Sie, falls notwendig, die Datei `..\bin\admapp.bat` aus.
2. Geben Sie den Namen des AdminSuite-Servers, einen vorhandenen Benutzernamen und ein Paßwort ein, und drücken Sie dann Return.

## Installieren des Solaris PC NetLink-Clients

Es gibt zwei Möglichkeiten, um die PC NetLink-Client-Software zu installieren: Über das Netzwerk und von der SEAS-Produkt-CD.

## ▼ So installieren Sie die Solaris PC NetLink-Clients über das Netzwerk

Beim Installieren der Solaris PC NetLink-Client-Software über ein Netzwerk muß die Solaris PC NetLink-Server-Software auf einem Server installiert sein. Außerdem muß der Client-PC in der Solaris PC NetLink-Server-Domain authentisiert sein. Der Client-Computer muß sich in demselben Subnetzwerk wie der Server befinden, oder Sie müssen WINS verwenden.

1. Doppelklicken Sie auf dem PC-Desktop auf "Netzwerkumgebung".
2. Wählen Sie den Server aus, auf dem PC NetLink installiert wurde.
3. Öffnen Sie den Ordner "Tools", und folgen Sie den Anweisungen in der Datei `readme_en.txt`.

## ▼ So installieren Sie Solaris PC NetLink-Clients von der Produkt-CD

- 1. Legen Sie die SEAS-Produkt-CD in das CD-ROM-Laufwerk des PCs ein, und klicken Sie auf das Symbol "C NetLink" wenn der Begrüßungsbildschirm angezeigt wird.**
- 2. Klicken Sie auf "Weiter" und anschließend auf "Ja", um die Lizenzvereinbarung zur Software zu akzeptieren.**
- 3. Klicken Sie auf "Weiter", um den Standardinstallationspfad zu akzeptieren.**  
Der Standardpfad lautet C:\...\SUNW\SunLink Server Manager. Klicken Sie auf "Durchsuchen", und wählen Sie den gewünschten Ordner, um einen alternativen Installationspfad anzugeben.  
Nach der Auswahl des Installationspfades beginnt die Installation und Sie werden dazu aufgefordert, den PC unmittelbar (Standardwert) oder später neu zu starten.
- 4. Wählen Sie "Nein", und klicken Sie auf "Fertigstellen", um den PC später neu zu starten.**  
Durch den Neustart des PCs wird die Systemregistrierung von Windows mit Daten aktualisiert, die zur PC NetLink-Software gehören.

## Installieren des WBEM SDKs

Das WBEM SDK installiert die Komponenten, die zum Schreiben WBEM-kompatibler Verwaltungsanwendungen und -anbieter erforderlich sind, die auf der Java-Plattform unter Microsoft Windows 95, Windows 98 und Windows NT 4.0 ausgeführt werden. Mit dieser Software können keine Anbieter für das Betriebssystem Microsoft Win32 geschrieben werden. Diese Komponenten bestehen aus Folgendem: CIM Workshop, Client API, Provider API, Client-Beispielprogramme, Provider-Beispielprogramme, Benutzerdokumentation, dem *WBEM on Sun Developer's Guide*, Javadoc für Client und Provider API.

Wenn Sie WBEM unter einer SEAS-Standardinstallation mit dem Installations-Assistenten installieren, zeigt WBEM einen Bildschirm an, der zur Eingabe des Administrator-Paßwortes für die Sun Verzeichnis-Services (SDS) auffordert. Die Eingabe des Paßwortes über diesen Bildschirm ist optional. Klicken Sie auf "Weiter", um diesen Bildschirm zu umgehen. Wenn das SDS-Paßwort für den Administrator während der Installation von WBEM als Bestandteil der SEAS-Installation nicht festgelegt wird, müssen Sie das Skript `wbemconfig` ausführen, um SDS zu starten und Ihre WBEM-Umgebung zu konfigurieren.

Wenn Sie WBEM bei einer SEAS-Standardinstallation über den Befehl `install ---nodisplay` in einem Terminal-Fenster starten, wird der Paßwortbildschirm nicht angezeigt.

## ▼ So installieren Sie WBEM SDKs

1. **Legen Sie die SEAS-Produkt-CD in das CD-ROM-Laufwerk ein.**

Das Begrüßungs-Fenster wird angezeigt.

2. **Klicken Sie auf das Symbol "WBEM SDK für Java" und anschließend auf "Weiter".**

Das Dialogfeld "Zielspeicherort auswählen" wird geöffnet. Das Dialogfeld teilt Ihnen mit, daß das WBEM SDK für Java und die entsprechende Dokumentation in folgendem Pfad installiert wird: C:/Program Files/SUNWconn.

3. **Klicken Sie auf "Nächstes", um fortzufahren. Anderfalls klicken Sie auf "Durchsuchen" und wählen den Pfad aus, wenn Sie WBEM SDK für Java in einem anderen Pfad installieren möchten. Klicken Sie dann auf "Weiter".**

Das Dialogfeld "Komponenten auswählen" wird geöffnet.

4. **Stellen Sie sicher, daß das Kontrollkästchen neben dem Eintrag "WBEM SDK für Java und Dokumentation" aktiviert ist, um jede dieser Komponenten zu installieren. Klicken Sie auf "Weiter".**

Das Dialogfeld "Programmordner auswählen" wird geöffnet. Das Dialogfeld zeigt den Standardordner, "Accessories", an, in dem das WBEM SDK installiert wird.

5. **Klicken Sie auf "Weiter", um das WBEM SDK für Java im Ordner "Accessories" anzuzeigen. Klicken Sie andernfalls auf einen anderen Ordner im Feld "Vorhandene Ordner" und anschließend auf "Weiter".**

Das WBEM SDK wurde installiert. Das Dialogfeld "Installation abgeschlossen" wird angezeigt.

6. **Klicken Sie auf "Fertigstellen", um die Installation abzuschließen.**

## Deinstallieren des WBEM SDKs

In der Microsoft Windows-Umgebung können Sie das WBEM SDK über das Dialogfeld "Eigenschaften von Software" des Dienstprogramms "Software" deinstallieren.

## ▼ So deinstallieren Sie WBEM SDKs in Microsoft Windows

1. **Klicken Sie auf Start->Einstellungen->Systemsteuerung.**

Das Fenster "Systemsteuerung" wird geöffnet.

**2. Doppelklicken Sie auf das Symbol "Software".**

Das Dialogfeld "Eigenschaften von Software" wird angezeigt. Stellen Sie sicher, daß die Registerkarte "Installieren/Deinstallieren" ausgewählt ist.

**3. Wählen Sie "WBEM SKD" aus der Anwendungsliste in der unteren Hälfte des Dialogfelds "Eigenschaften von Software". Klicken Sie auf "Hinzufügen/Entfernen".**

**4. Klicken Sie im Dialogfeld "Bestätigung für Datei löschen" auf "Ja".**

Das Dialogfeld "Programme von Ihrem Computer entfernen" wird angezeigt. Es informiert Sie über Ordner, die während der Deinstallation nicht gelöscht wurden. Klicken Sie auf "Details", um die folgenden Ordner anzuzeigen, die nicht gelöscht wurden.

- C:\Programme\SUNWconn\wbem\bin
- C:\Program Files\SUNWconn\wbem
- C:\Program Files\SUNWconn\
- C:\Program Files\wbemcore
- C:\Program Files\wbemsdk

Nachdem Sie sowohl Sun WBEM SDK als auch Solaris WBEM Services entfernt haben, verbleiben das LDAP-Schema und die Datendateien weiterhin installiert. Sie können diese Dateien und die sie enthaltenden Unterverzeichnisse aus dem Pfad /opt/SUNWconn/ldap entfernen. Wenn Sie die LDAP-Daten entfernen, können jedoch Fehler in anderen Anwendungen auftreten, die diese Daten benötigen. Wenn Sie die LDAP-Daten entfernen, müssen Sie diese auch wieder neu installieren, wenn Sie sich dazu entscheiden, das Sun WBEM SDK oder Solaris WBEM Services zu einem späteren Zeitpunkt erneut zu installieren.

**5. Klicken Sie auf OK, um alle geöffneten Dialogfelder zu schließen, und schließen Sie anschließend die Systemsteuerung.**

## Installieren ergänzender Netscape Sprachenpakete

Nach der Installation dieser Basispakete mit Englisch als Standardsprache, können Sie ergänzende Pakete mit zusätzlichen Sprachen installieren. Abhängig von der von Ihnen erworbenen Sprachenversion für Solaris stehen Ihnen folgende Sprachen zur Auswahl:

- Europäisches Solaris — Englisch, Französisch, Italienisch, Deutsch, Spanisch und Schwedisch
- Japanisches Solaris — Englisch und Japanisch

- Asiatisches Solaris — Englisch, Koreanisch, Traditionelles Chinesisch und Vereinfachtes Chinesisch

---

Jedes lokale Sprachenpaket erfordert 10 MB an freiem Speicherplatz. Wenn Sie den Netscape Communicator nicht im Standardverzeichnis (`/opt/NSCPcomm`) installiert haben, stellen Sie sicher, daß Sie die ergänzenden Sprachenpakete in demselben Verzeichnis installieren.

---

## ▼ So installieren Sie ergänzende Netscape Sprachenpakete

### 1. Starten Sie den Solaris Web Start-Assistenten.

Klicken Sie auf "Weiter", bis Sie zu den Optionen für die Produktinstallation gelangen.

### 2. Wählen Sie "Benutzerdefinierte Installation", dann Netscape Communicator, und klicken Sie anschließend auf "Ändern".

### 3. Wählen Sie die zu installierenden Pakete aus der Liste mit den verfügbaren Sprachenpaketen, und klicken Sie dann auf "OK".

### 4. Folgen Sie weiter den Anweisungen des Web Start-Assistenten.

---

## Alternative Installationsverfahren

Am einfachsten installieren Sie SEAS-Produkte mit dem Solaris Web Start-Assistenten, der auf der Produkt-CD enthalten ist. Wenn Sie jedoch mit der UNIX(r)-Betriebsumgebung vertraut sind, ziehen Sie es vielleicht vor, eine der folgenden alternativen Installationsverfahren zu verwenden.

Stellen Sie sicher, daß alle empfohlenen oder erforderlichen Patches installiert sind. Lesen Sie hierzu den Abschnitt über die Patches in den *Solaris Easy Access Server 3.0 Versionsanmerkungen*.

- Verwenden des Befehls `installer -nodisplay`, um SEAS oder einzelne Produkte ohne den Web Start-Assistenten zu installieren. Schrittweise Anweisungen finden Sie unter „Installieren der SEAS-Produkte ohne Web Start“ auf Seite 29.
- Solaris Web Start auf der Solaris 7 Produkt-CD

- Starten eines Installationsprogramms mit Hilfe der Registrierung. Schrittweise Anweisungen finden Sie unter „Installieren von Produkten mit der Registrierung“ auf Seite 56.
- Verwenden des Befehls `pkgadd` (nur für erfahrene UNIX-Administratoren). Weitere Informationen über verfügbare Pakete finden Sie unter „Installieren von SEAS mit Hilfe von `pkgadd`“ auf Seite 60.

---

## Installieren der SEAS-Produkte ohne Web Start

Das Installationsprogramm, das sich auf der obersten Ebene der SEAS Produkt-CD befindet, installiert alle SEAS-Produkte. Zusätzlich verfügt jedes Produkt über ein eigenes Verzeichnis auf der CD, aus dem heraus Sie einzelne Produkte installieren können. Durch die Ausführung eines der Installationsprogramme in einem Terminal-Fenster als `installer -nodisplay` wird das entsprechende Produkt mit sämtlichen Standardeinstellungen installiert, ohne Benutzereingaben zu erfordern. Eine Liste der verfügbaren Produktpakete finden Sie unter „SEAS 3.0-Pakete“ auf Seite 60.

Stellen Sie sicher, daß Sie alle empfohlenen oder erforderlichen Patches installieren, die in den *Solaris Easy Access Server 3.0 Versionsanmerkungen* aufgeführt werden.

### ▼ So installieren Sie SEAS-Produkte ohne Web Start

- 1. Legen Sie die SEAS-Produkt-CD in das CD-ROM-Laufwerk ein.**  
Es wird ein Dateimanager-Fenster geöffnet, das die auf der CD enthaltenen Dateien anzeigt. Eine dieser Dateien besitzt die Bezeichnung `installer`. Es gibt eine Installations-Datei für die Installation von SEAS sowie eine für die Installation jedes einzelnen SEAS-Produkts.
- 2. Öffnen Sie ein Terminal-Fenster, und melden Sie sich bei Bedarf als Root an.**
- 3. Ändern Sie das Verzeichnis im Terminal-Fenster so, das es auf das Verzeichnis der SEAS-Produkt-CD verweist, das das Installationsprogramm für das zu installierende Produkt enthält.**

**4. Geben Sie im Terminal-Fenster folgenden Befehl ein:**

```
installer -nodisplay
```

Dadurch wird das Produkt mit den Standardwerten installiert.

Wenn Sie die SEAS-Produkte mit der Solaris Management Console (SMC) von einem anderen System als dem Server aus verwalten möchten, auf dem die SMC installiert ist, müssen Sie auch die Solaris Management Console installieren. Ändern Sie das Verzeichnis so, daß es auf das Verzeichnis auf der SEAS-Produkt-CD verweist, das das Installationsprogramm für die SMC enthält, und installieren Sie es von der Produkt-CD, um die SMC mit dem Befehl `installer -nodisplay` zu installieren.

## Installieren der SEAS 3.0 Dokumentation

---

In diesem Kapitel werden Informationen über die Dokumentationssammlungen bereitgestellt, die zum Umfang von Solaris Easy Access Server 3.0 gehören. Außerdem sind Anweisungen zur Installation des AnswerBook2™-Dokumentations-Viewers enthalten.

- „Die SEAS-Dokumentation“ auf Seite 31
- „Installieren des AnswerBook2-Servers“ auf Seite 33
- „Installieren des AnswerBook2-Servers“ auf Seite 33
- „Installieren der SEAS-Sammlungen“ auf Seite 36
- „Registrieren eines AnswerBook2-Dokumentationsservers“ auf Seite 37
- „Verwenden des AnswerBook2-Servers“ auf Seite 38

---

Aktuellste Informationen zur SEAS-Dokumentation finden Sie unter „Umsteigen auf Solstice DiskSuite 4.2“ in *Solaris Easy Access Server 3.0 Versionsanmerkungen* und „Umsteigen auf Solstice DiskSuite 4.2“ in *Solaris Easy Access Server 3.0 Versionsanmerkungen*.

---

---

## Die SEAS-Dokumentation

Sämtliche SEAS-Dokumentationen sind auf der SEAS Dokumentations-CD verfügbar, mit Ausnahme der *Versionsanmerkungen*, die in gedruckter Form verfügbar sind. Der Großteil der Dokumentation ist im AnswerBook2-Format vorhanden, obwohl ein Teil der Dokumentation in anderen Formaten bereitgestellt wird, wie z. B. HTML, Online-Hilfe, Textdateien, PDF und PostScript(r)-Dateien. Die Dokumentation kann mit Hilfe von Solaris Web Start oder dem Befehl `pkgadd` installiert werden.

Tabelle 4-1 listet die Bücher und Informationen auf, die die SEAS-Dokumentationsreihe bilden.

TABELLE 4-1 SEAS-Dokumentationsreihe

Sammlungen	Buchtitel	Verfügbares Format
Solaris Easy Access Server 3.0	Installationshandbuch	SGML, PostScript, PDF
	Infodatei auf Produkt-CD	HTML, PostScript
	Infodatei auf Dokumentations-CD	HTML
	Versionsanmerkungen	HTML
Solaris Web Start 2.0.2	Keine	Online-Hilfe und Online-Dokumentationen (man) für Administratoren.
Solaris Management Console 1.0	Keine	Online-Hilfe und Online-Dokumentationen (man) für Administratoren
PC NetLink 1.1 (auch als SunLink-Server bezeichnet)	Verwaltungshandbuch	SGML, HTML, PDF
	Versionsanmerkungen	SGML
Sun WebServer 2.1	Befehlsreferenz	SGML
	Installationshandbuch	SGML
	Infodatei	HTML
Sun Verzeichnis-Services 3.2	Verwaltungshandbuch	SGML
	Benutzerhandbuch	SGML
	Infodatei (im Paket)	Textdatei
CIM/WBEM 1.0	WBEM on Sun Developer's Guide	SGML
SIMS 2.0	Installations- und Konfigurationshandbuch	PostScript
	Versionsanmerkungen	HTML
Solstice DiskSuite 4.2	Benutzerhandbuch	SGML
	Referenzhandbuch	SGML
	Installations- und Produktanmerkungen	SGML

TABELLE 4-1 SEAS-Dokumentationsreihe (fortgesetzt)

Sammlungen	Buchtitel	Verfügbares Format
Solstice PPP 3.0.1	Installieren von Solstice PPP 3.0.1	SGML
	PPP-Verwaltungshandbuch	SGML
	PPP-Benutzerhandbuch	SGML
Solstice AdminSuite 3.0	Keine	HTML-basierte Online-Hilfe
	Versionsanmerkungen	HTML
Solaris Print Manager 1.0	Verwaltungshandbuch	SGML
Sun Enterprise Authentication Mechanism 1.0	Sun Enterprise Authentication Mechanism-Handbuch	SGML
	Installations- und Versionsanmerkungen	SGML
AnswerBook2	Verwaltungshandbuch	SGML
	Referenzhandbuch	SGML
	Infodatei	HTML

## Installieren des AnswerBook2-Servers

AnswerBook2 stellt das Online-Dokumentationssystem von Sun Microsystems dar. Es verwendet eine Browser-Schnittstelle, um die Dokumentation anzuzeigen, zu drucken und zu durchsuchen.

Sie benötigen Zugriff auf einen AnswerBook2-Dokumentationsserver, um die SEAS-Online-Dokumentation anzeigen zu können. Der AnswerBook2-Dokumentationsserver ermöglicht es Ihnen, die Sun-Dokumentation mit Ihrem bevorzugtem Browser anzuzeigen. Er verarbeitet die Dokumentation zu 3.2-kompatiblen HTML und sendet sie zur Anzeige an den Browser; er unterstützt auch die vorherigen Dokumentationsformate von AnswerBook™. Die Software des AnswerBook2-Dokumentationsservers ist auf der SEAS-Dokumentations-CD sowie auf der Solaris 7-Dokumentations-CD enthalten.

Wenn Sie die SEAS-Dokumentationssammlung nur gelegentlich einsehen möchten, brauchen Sie die Software für den AnswerBook2-Dokumentationsserver nicht installieren. Stattdessen können Sie diese direkt von der SEAS-Dokumentations-CD aus starten, indem Sie das Skript `ab2cd` verwenden. Ausführliche Informationen

über diese Funktion finden Sie in der Infodatei auf der SEAS-Dokumentations-CD. Sie benötigen den Root-Zugriff auf das System, mit dem die CD verbunden ist, um diese Datei einsehen zu können.

Wenn Sie Ihren Benutzern jedoch den Zugriff auf die Dokumentation der SEAS-Produkte bereitstellen möchten, müssen Sie die Software für den AnswerBook2-Dokumentationsserver installieren. Nach der Installation der SEAS-Server-Software müssen Sie die SEAS-Dokumentation auf diesem Server installieren. Weitere Informationen über die Installation der Server-Software und zu der auf der SEAS-Dokumentations-CD enthaltenen Dokumentation finden Sie in der Infodatei auf dieser CD. Allgemeine Informationen über die Verwendung von AnswerBook2 finden Sie in den Modulen "Zugreifen auf die Online-Dokumentation" in der *Solaris 7 (SPARC-Ausgabe) Installationsbibliothek* oder der *Solaris 7 (Intel-Ausgabe) Installationsbibliothek*.

Wenn Sie nicht über den Zugriff auf den AnswerBook2-Dokumentationsserver verfügen oder diesen nicht lokal installieren möchten, können Sie alle herausgegebenen Solaris-Dokumentationen auf der Website <http://docs.sun.com> anzeigen.

## ▼ So führen Sie den AnswerBook2-Server von der SEAS-Dokumentations-CD aus

---

Die direkte Ausführung des Dokumentationsservers von der CD erweist sich als langsam. Daher ist es nicht empfehlenswert, diesen Ansatz zu verwenden, wenn Sie erwarten, daß auch andere Benutzer auf die SEAS-Dokumentationssammlungen zugreifen werden.

---

1. **Melden Sie sich als Root an.**
2. **Wechseln Sie das Verzeichnis, oder starten Sie den Dateimanager und begeben Sie sich dann in das Verzeichnis, wo sich das ausführbare Skript `ab2_cd` befindet.**
3. **Führen Sie den Befehl `ab2_cd` aus.**
4. **Greifen Sie auf den Dokumentationsserver über den folgenden URL zu: `http://localhost:8888`**

wobei `localhost` den Namen des Systems darstellt, mit dem die CD verbunden ist.

5. Führen Sie den Befehl `ab2_cd stop` aus, um die Ausführung des Servers von der CD zu stoppen.

## ▼ So installieren Sie den AnswerBook2-Dokumentationsserver

1. Legen Sie die SEAS-Dokumentations-CD in das CD-ROM-Laufwerk ein.
2. Melden Sie sich als Root auf dem System mit dem Dokumentationsserver an, und wechseln Sie in das Verzeichnis mit den Installationspaketen.
3. Starten Sie die Produktregistrierung über die Systemeingabeaufforderung, indem Sie Folgendes eingeben:

```
prodreg &
```

4. Klicken Sie am unteren Rand des Fensters der Produktregistrierung auf "Installieren".
5. Suchen Sie das Installationsprogramm für AnswerBook2, und klicken Sie anschließend auf "OK".
6. Folgen Sie den Anweisungen.

## ▼ So installieren Sie den AnswerBook2-Dokumentationsserver mit Hilfe von `pkgadd`

1. Legen Sie die SEAS-Dokumentations-CD in das CD-ROM-Laufwerk ein.

2. Melden Sie sich als Root auf dem System mit dem Dokumentationsserver an, und wechseln Sie in das Verzeichnis mit den Installationspaketen.

3. Geben Sie folgenden Befehl ein:

```
pkgadd Paketname
```

Verwenden Sie den Befehl `pkgadd -d . -a none`, um die Server-Pakete nicht in ein Standardverzeichnis zu installieren. Dadurch fordert Sie das Dienstprogramm `pkgadd` auf, das Verzeichnis einzugeben, in das Sie die Software installieren möchten.

`SUNWab2r` (0,02 Megabyte) installiert auf der Root-Partition und stellt Konfigurations- sowie Startdateien bereit.

`SUNWab2s` (0,21 Megabyte) stellt gemeinsam genutzte Dateien für die Dokumentverarbeitung bereit.

`SUNWab2u` (21,02 Megabytes) stellt ausführbare Dateien und Dateien für die Back-End-Verarbeitung von Server- und Verwaltungsfunktionen bereit.

4. Starten Sie, falls notwendig, den Server.

Die Installation der Pakete sollte den Server mit dem Standardanschluß 8888 starten. Wird dieser nicht gestartet, geben Sie den folgenden Befehl ein, um ihn dennoch zu starten.

```
# /usr/lib/ab2/bin/ab2admin -o start
```

---

## Installieren der SEAS-Sammlungen

Damit der AnswerBook2-Dokumentationsserver seine Arbeit aufnehmen kann, müssen Sie die Dokumentationssammlungen installieren. Eine Liste der SEAS-Dokumentationssammlungen finden Sie unter Tabelle 4-1.

Verwenden Sie das Dienstprogramm `pkgadd`, um die neuen Buchsammlungen auf Ihrem Server zu installieren. Wenn Sie die SEAS-Dokumentationssammlungen zu einer vorhandenen AnswerBook-Datenbank hinzufügen, verwenden Sie entweder die Funktion `Add Collection to List` oder den Befehl `ad2admin -o add_coll`, um die Sammlungen hinzuzufügen.

Wenn bereits Pakete mit Sammlungen auf dem Dokumentationsserver installiert sind, können Sie die Funktion `Scan for Locally Installed Collections` des

Servers oder den Befehl `ab2admin -o scan` verwenden, damit diese automatisch gesucht und zur Dokumentationsdatenbank des Servers hinzugefügt werden. Diese Funktion funktioniert nur bei lokal installierten Paketen.

Verwenden Sie die Funktion `Add Collection to List` oder den Befehl `ab2admin -o add_coll` und geben Sie den vollständigen Pfad zur Datei `ab_cardcatalog` oder `collinfo` an, um auf anderen Dokumentationsservern befindliche Dokumentationssammlungen bereitzustellen. Wenn `ab2docserver` z. B. den Dokumentationsserver darstellt und dieser die DiskSuite 4.2 Dokumentationssammlung auf dem System "bingo" bereitstellen soll, müssen Sie den folgenden Befehl eingeben:

```
ab2admin -o  
add_coll -d /net/bingo/opt/answerbooks/english/DiskSuite_4.2/SUNWdsab
```

---

## Registrieren eines AnswerBook2-Dokumentationsservers

Damit andere Benutzer Ihren Dokumentationsserver automatisch über Federated Naming Services (FNS) finden können, müssen Sie den Server registrieren. Dadurch wird Ihr Server zu einem Server-Pool für eine Site hinzugefügt, wodurch die Benutzer die Möglichkeit erhalten, Server aus diesem Pool auszuwählen.

### ▼ So registrieren Sie den AnswerBook2-Dokumentationsserver

1. Geben Sie den folgenden Befehl ein:

```
# /usr/lib/ab2/bin/ab2regsvr server_url
```

wobei `server_url` den vollständig qualifizierten URL zu diesem Server darstellt.

Beispiel: `ab2docserver.eng.sun.com:8888`

Weitere Informationen über die Installation der AnswerBook2-Server-Software finden Sie in der *Informationsbibliothek für Solaris 2.5 (SPARC-Ausgabe)*.

---

## Verwenden des AnswerBook2-Servers

Wenn Sie die Betriebsumgebung Solaris 2.6 oder Solaris 7 verwenden, können Sie AnswerBook2 über eine der folgenden Möglichkeiten starten.

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf dem Desktop auf "Programm", und wählen Sie dann "AnswerBook2".
- Wählen Sie im Menü "Windows-Programme öffnen" den Befehl "AnswerBook2".
- Geben Sie auf der UNIX-Befehlszeile den Befehl `answerbook2` ein.
- Geben Sie in einem Web-Browser den Namen des AnswerBook2-Servers sowie den Anschluß gemäß folgender Syntax ein:

```
http://document_server:port.
```

Beispiel: `http://ab2docserver:8888`.

## Lizenzierung

---

In diesem Kapitel werden die Lizenzierungsanforderungen behandelt. Außerdem werden Ihnen Informationen über die Aktivierung und Bestellung zusätzlicher Lizenzen bereitgestellt.

- „In SEAS enthaltene Lizenzen“ auf Seite 39
- „Aktivieren von SEAS-Lizenzen“ auf Seite 40
- „Bestellen zusätzlicher Lizenzen“ auf Seite 41
- „Registrieren einer PC NetLink-Lizenz“ auf Seite 41

---

## Lizenzierungsanforderungen

Durch den Erwerb von Solaris Easy Access Server 3.0 haben Sie Anspruch auf eine minimale Anzahl von Lizenzen für die Installation und Ausführung der SEAS-Produkte. Nachdem Sie die Produkte installiert haben, müssen Sie möglicherweise eine Lizenz aktivieren, um das Produkt auszuführen.

### In SEAS enthaltene Lizenzen

Durch den Erwerb von SEAS haben Sie Anspruch auf folgende Lizenzen.

TABELLE 5-1 SEAS-Standardlizenzen

SEAS-Produkt	Lizenz	Lizensierungsoptionen
Solstice DiskSuite 4.2	Eine Einzelplatzlizenz. Siehe Online-Binär-code-Lizenz.	N/V
Solaris PC NetLink (auch als SunLink-Server bezeichnet)	Eine Einzelplatzlizenz und unbegrenzte Clients.	N/V
Solstice Internet Mail Server 2.0	1 Server und 5 Postfächer. Lizenzzertifikat enthalten.	Zusätzliche Postfächer, Enterprise Upgrade und Sun Messaging Connectivity Services.
Sun Verzeichnis-Services 3.2	Für weniger als 1.000 Verzeichnisse keine Lizenz erforderlich.	Zusätzliche Pakete mit 10.000, 100.000 und 1.000.000.
Sun WebServer 2.0	Vier Server, acht virtuelle Host-Domains pro Server.	Unbeschränkte virtuelle Host-Domains erhalten Sie bei Ihrem Verkaufsrepräsentanten.
JDK 1.1.7	Eine Lizenz für die Anzahl der Benutzer und die Klasse der Computer-Hardware. Weitere Informationen finden Sie in der Online-Binär-code-Vereinbarung.	N/V
Netscape Communicator 4.5 Standard Edition	Eine Einzelplatzlizenz.	N/V

## Aktivieren von SEAS-Lizenzen

Nach der Installation der SEAS-Produkte müssen entsprechende Lizenzen aktiviert werden, um die Produkte ausführen zu können. Tabelle 5-2 enthält eine kurze Anleitung zum Aktivieren von Produktlizenzen (falls erforderlich) und weist auf das entsprechende Installations- oder Lizenzierungsdokument für die Produkte hin.

TABELLE 5-2 SEAS-Produktlizenzen

Produkt	Zum Aktivieren der Lizenz	siehe Informationen in Dokument
Sun Verzeichnis-Services 3.2	Keine Aktion erforderlich für die ersten 1.000 Verzeichnisse.	Die Datei README.sds der Sun Verzeichnis-Services auf der SEAS-Produkt-CD
Solstice Internet Mail Server 2.0	Wählen Sie die Lizenzoption "Demo-Modus" aus.	<i>Solstice Internet Mail 2.0 Installations- und Konfigurationshandbuch</i>

## Bestellen zusätzlicher Lizenzen

Wenn Sie Lizenzen oder Software für Ihre Region anfordern möchten, wenden Sie sich an eines der unten aufgeführten Sun Lizenzierungszentren. Die neuesten Informationen über die Lizenzierung, einschließlich Telefon- und Faxnummern, finden Sie unter <http://www.sun.com/licensing>.

TABELLE 5-3 Kontakte für Lizenzierungen

Sie befinden sich in:	E-Mail-Adresse...
USA und Kanada	license@sun.com
Europa	eu-licensing@UK.sun.com
Japan	license@rrd.co.jp
Alle übrigen Länder	eu-licenseing@UK.sun.com

---

## Registrieren einer PC NetLink-Lizenz

Wenn Sie PC NetLink erwerben, erhalten Sie eine Registrierungsnummer für das Produkt. Registrierungsnummern für Produkte bestehen aus zwölf alphanumerischen Zeichen, z. B. B7291203F811. Während Sie PC NetLink mit einer temporären Evaluierungslizenz installieren können, müssen Sie möglicherweise die Registrierungsnummer für das Produkt eingeben. Es wird empfohlen das Produkt zu registrieren, bevor die Evaluierungslizenz abläuft. Wenn das Produkt vor Ablauf der Evaluierungslizenz nicht registriert wird, zeigt PC NetLink eine Meldung an, die

darauf hinweist, daß der Server nicht gestartet werden kann, und Sie zum Aufrufen des Ereignisprotokolls auffordert.

Bevor Sie Ihre PC NetLink-Server-Software registrieren, können Sie überprüfen, ob diese bereits registriert wurde, indem Sie den Befehl `registration` verwenden.

## ▼ So überprüfen Sie, ob PC NetLink registriert wurde

1. Öffnen Sie auf dem Server, auf dem die PC NetLink-Server-Software installiert wurde, ein Terminal-Fenster.
2. Melden Sie sich als Superuser an, indem Sie den Befehl `su` und anschließend das Superuser-Paßwort eingeben, wenn Sie dazu aufgefordert werden.
3. Geben Sie bei der Superuser-Systemeingabeaufforderung folgenden Befehl ein:

```
/opt/lanman/sbin/registration -r
```

Wenn das Produkt weiterhin die temporäre Evaluierungslizenz verwendet, antwortet das System mit einer Zeile, die anzeigt, wann die Lizenz abläuft. In diesem Fall müssen Sie das Produkt registrieren.

Wenn das Produkt registriert wurde, antwortet das System mit der Produkt-ID und der Registrierungsnummer für das Produkt.

## ▼ So registrieren Sie eine PC NetLink-Lizenz

1. Öffnen Sie auf dem Server, auf dem die PC NetLink-Server-Software installiert wurde, ein Terminal-Fenster.
2. Melden Sie sich als Superuser an, indem Sie den Befehl `su` und anschließend das Superuser-Paßwort eingeben, wenn Sie dazu aufgefordert werden.
3. Geben Sie bei der Superuser-Systemeingabeaufforderung folgenden Befehl ein:

```
/opt/lanman/sbin/registration -a produkt_registrierung
```

wobei *produkt\_registrierung* die von Ihnen erhaltene Registrierungsnummer darstellt.

Es ist kein Neustart des Systems erforderlich. Wenn Sie PC NetLink vor Ablauf der Evaluierungslizenz registriert haben, müssen Sie den PC NetLink-Server nicht erneut starten. Wenn Sie PC NetLink nach Ablauf der Evaluierungslizenz registriert haben, müssen Sie den PC NetLink-Server erneut starten.

## ▼ So starten Sie den PC NetLink-Server

1. Öffnen Sie auf dem Server, auf dem die PC NetLink-Server-Software installiert wurde, ein Terminal-Fenster.
2. Melden Sie sich als Superuser an, indem Sie den Befehl `su` und anschließend das Superuser-Paßwort eingeben, wenn Sie dazu aufgefordert werden.
3. Geben Sie bei der Superuser-Systemeingabeaufforderung folgenden Befehl ein:

```
/opt/lanman/bin/net start server
```

## ▼ So lesen Sie das Ereignisprotokoll

1. Öffnen Sie auf dem Server, auf dem die PC NetLink-Server-Software installiert wurde, ein Terminal-Fenster.
2. Geben Sie bei der Superuser-Systemeingabeaufforderung folgenden Befehl ein:

```
elfread --d system | page
```

wobei `--d` die Option zur Anzeige von Details darstellt und `system` für den Namen des Ereignisprotokolls steht. `page` zeigt die Details bildschirmweise an.

Alternativ können Sie den SunLink Server Manager verwenden, um das Ereignisprotokoll zu lesen, aber Sie können den Ereignis-Viewer nicht von einem Windows-Client aus ausführen.

## Konfigurieren der SEAS-Produkte

---

Der Installationsprozeß installiert alle SEAS-Produkte mit minimaler Anzahl von Standardwerten. Es sind möglicherweise weitergehende Konfigurationen nötig, um Ihren Anforderungen zu entsprechen.

---

Ausführliche Informationen über die Konfiguration einzelner SEAS-Produkte finden Sie in den Dokumentationen, die auf der SEAS-Dokumentations-CD bereitgestellt werden.

---

- „Konfigurieren von DiskSuite“ auf Seite 48
- „Konfigurieren von PPP“ auf Seite 48
- „Konfigurieren von WBEM“ auf Seite 49
- „Konfigurieren von WebServer“ auf Seite 50
- „Konfigurieren der Verzeichnis-Services“ auf Seite 51
- „Konfigurieren von PC NetLink“ auf Seite 52
- „Konfigurieren von SEAM“ auf Seite 52

---

## Starten der Solaris Management Console

Die Solaris Management Console (SMC) stellt die Umgebung dar, mit deren Hilfe Sie die SEAS-Produkte konfigurieren, verwalten und starten können.

Sie werden zur Eingabe eines Benutzernamens und eines Paßwortes aufgefordert.

## ▼ So starten Sie die Solaris Management Console

### 1. Klicken Sie im Fenster "Applications Manager" auf das Symbol "SMC".

Am Ende der SMC-Installation, jedoch vor der Fertigstellung der Installationsprozedur, wird der Applications Manager geöffnet. Dieser enthält nun das Symbol zum Starten der SMC.

Alternativ können Sie auch mit der rechten Maustaste auf den Desktop klicken und dann die SMC aus dem Menü "Arbeitsbereich" starten. Hal

---

Auf Ihrem System muß die SMC-Client-Software installiert sein, damit Sie die SMC-Anwendung ausführen können. Jedes System, das Sie mit der SMC verwalten möchten, muß auch über die installierte SMC-Server-Software verfügen.

---

### 2. Ersetzen Sie bei Bedarf den aktuellen Server-Namen durch den Namen eines anderen Servers.

### 3. Geben Sie Ihren Benutzernamen ein, und drücken Sie die Tabulatortaste oder Return.

Wenn Sie eine Anwendung von der SMC aus starten, die das Root- oder Administrator-Paßwort erfordert, werden Sie aufgefordert, dieses einzugeben.

### 4. Geben Sie Ihr Paßwort ein, und drücken Sie Return, oder klicken Sie auf "Anmelden".

Das SMC-Fenster wird geöffnet.

---

## SEAS-Produkte in der Solaris Management Console

Die Standardinstallation von SEAS fügt die folgenden SEAS-Komponenten zur Solaris Management Console hinzu. Eine Beschreibung der SEAS-Produkte finden Sie in Tabelle 1-1.

TABELLE 6-1 SEAS 3.0-Produkte in der Solaris Management Console

Kategorie	SEAS-Komponente
Konnektivität	Konfiguration des Standard-Routing
	DNS-Client-Konfiguration
	Netzwerkkonfiguration
	PPP-Konfiguration
	Point-to-Point-Protokoll
	PC NetLink
Dokumentation	AnswerBook
Infrastruktur	AdminSuite
	Admintool
	Verzeichnis-Services
	Leistungsanzeige
	Herunterfahren/Neustart des Computers
	Terminal
	Workstation-Informationen
Aufträge	Prozeßmanager
Drucken	Print Manager
Software	DNS-Serverkonfiguration
	Software-Manager
	Solaris Produktregistrierung
Speicher	Disk Suite
Benutzer und Gruppe	Ändern des Root-Paßworts

---

## Starten der SEAS-Produkte über die SMC

Doppelklicken Sie auf die Kategorie im linken Ausschnitt des Fensters "Solaris Management Console", und doppelklicken Sie auf das Symbol des Produkts im rechten Ausschnitt des Fensters, um ein beliebiges SEAS-Produkt zu starten.

---

# Konfigurieren der SEAS-Produkte

Für folgende Produkte sind Konfigurationsinformationen verfügbar. Ausführlichere Informationen erhalten Sie auch in den einzelnen Dokumentationsreihen der Produkte. Die gesamte SEAS-Dokumentationssammlung ist auf der Dokumentations-CD verfügbar. Weitere Informationen über die für SEAS verfügbaren Bücher sowie Anweisungen über die Installation der Dokumentation finden Sie in „Die SEAS-Dokumentation“ auf Seite 31.

- „Konfigurieren von DiskSuite“ auf Seite 48
- „Konfigurieren von PPP“ auf Seite 48
- „Konfigurieren von WBEM“ auf Seite 49
- „Konfigurieren von WebServer“ auf Seite 50
- „Konfigurieren der Verzeichnis-Services“ auf Seite 51
- „Konfigurieren von PC NetLink“ auf Seite 52
- „Konfigurieren von WBEM“ auf Seite 49

## Konfigurieren von DiskSuite

Die folgende Liste stellt eine umfassende Übersicht über die Konfigurationsaufgaben für DiskSuite 4.2 dar. Ausführliche Informationen finden Sie im *Solstice DiskSuite 4.2 User's Guide*.

- Erstellen einer Boot-Diskette .
- Konfigurieren der Datei `mdlogd.cf`.
- Bearbeiten der Statusdatei für die Energieverwaltung.
- Entfernen der DiskSuite 4.0 Dokumentation.
- Einrichten einer vorherigen Konfiguration von DiskSuite vor einer Aktualisierung.
- Lesen und Verstehen der konzeptuellen Konfigurationsinformationen über SCSI-Treiber und die Regeln zur Aktualisierung/Konfiguration von DiskSuite.

## Konfigurieren von PPP

Tragen Sie die in diesem Abschnitt aufgeführten Informationen zusammen, bevor Sie das PPP-Konfigurationsskript starten. Ausführliche Informationen finden Sie im Kapitel „Konfigurieren von Solstice PPP mit `pppinit`“ und im Kapitel „Bearbeiten der Konfigurationsdateien“ des *Solstice PPP 3.0.1 Administration Guide*.

- Ermitteln Sie den Kommunikationsmodus. Sie müssen zwischen asynchronem Client, asynchronem Client/Server oder synchron auswählen.
- Typ des verwendeten Modems.
- Liste der verfügbaren Geräte.
- Geschwindigkeit der Verbindung.
- Name des/der entfernten Hosts und die Telefonnummer(n).
- Der Dateiname für das Datenskript.
- Die Anmelde-ID, die an den entfernten Host gesendet wird sowie das Paßwort.
- Festlegen, ob ein bestimmter Pool oder ein Modem für den/die Host(s) verwendet werden soll.
- Festlegen, ob Sie die dynamische IP-Allokierung verwenden möchten.
- Die IP-Netzmaskenadresse.

Führen Sie das PPP-Konfigurations-Tool nur einmal aus, um die anfängliche PPP-Konfigurationsschnittstelle einzurichten. Wenn Ihnen am Ende des Skripts ein Fehler bei der Konfiguration unterläuft, haben Sie die Möglichkeit, das Skript zu beenden, ohne Ihre Änderungen zu speichern. Anschließend führen Sie den Befehl `ppptool` aus, um die PPP-Verbindung zu verwalten.

## ▼ So konfigurieren Sie PPP 3.0.1

1. **Klicken Sie im SMC-Fenster auf die Registerkarte "Anwendungen", um die Anwendungen anzuzeigen.**
2. **Doppelklicken Sie auf den Ordner "Konnektivität" im linken Fensterausschnitt.**
3. **Doppelklicken Sie auf "Konfiguration".**
4. **Doppelklicken Sie im rechten Fensterausschnitt auf "PPP-Konfiguration", um das Konfigurationsskript `pppinit` zu starten.**

## Konfigurieren von WBEM

Als Voraussetzung für die Installation erfordert Sun WBEM, daß Sun Verzeichnis-Services 3.1 (SDS) ausgeführt wird. Die Installation fordert Sie nicht zur Eingabe des SDS-Paßworts auf und die SDS werden nicht gestartet. Wenn Ihre SEAS-Installation abgeschlossen ist, wird der CIM-Objektmanager automatisch gestartet, der eine Fehlermeldung liefert. Diese weist darauf hin, daß die SDS nicht konfiguriert sind. Mit dem Skript `wbemconfig` werden die SDS gestartet und Ihre Sun WBEM-Umgebung konfiguriert. Nach der Installation von Sun WBEM als

Bestandteil von SEAS verwenden Sie folgende Prozedur, um `wbemconfig` auszuführen.

Sie müssen als Root angemeldet sein, um das Skript `wbemconfig` ausführen zu können. Verwenden Sie die folgende Prozedur, um Ihre Sun WBEM-Umgebung zu konfigurieren.

## ▼ So konfigurieren Sie Sun WBEM

1. **Melden Sie sich auf Ihrem System als Root an, indem Sie folgenden Befehl eingeben:**

```
% su
```

2. **Führen Sie das Skript `wbemconfig` mit dem folgenden Befehl aus:**

```
# /opt/SUNWconn/wbem/binwbemconfig
```

3. **Geben Sie nach Aufforderung `admin` als Paßwort zur Verwaltung der SDS ein.**

Das Skript `wbemconfig` wird ausgeführt und führt automatisch die folgenden Schritte durch:

- Konfigurieren der SDS.
- Starten des CIM-Objektmanagers.
- Starten des MOF-Compilers und kompilieren von zwei MOF-Dateien.
- - `CIM_Schema21.mof` — stellt die Klassen bereit, die das CIM-Schema bilden
  - `Solaris_Schema1.0.mof` — stellt die Klassen bereit, die das Solaris-Schema bilden

## Konfigurieren von WebServer

Informationen zum Definieren von Administratoren für Web-Server, zum Konfigurieren des Sun WebServer Administrations-Servers und zum Starten des Web-Servers finden Sie unter „Konfigurieren des Administrationssservers“ in *Sun WebServer-Installationshandbuch*.

Nach der Konfigurierung von WebServer können Sie diesen mit den folgenden Informationen zur SMC hinzufügen.

- Anwendungstyp: URL
- Kategorie: Web & Informationen
- Ausführen als: Benutzer
- Anwendungsname: Sun WebServer
- `http://hostname:port/admin/admin.html`  
Beachten Sie, daß 2380 die Standardanschlußnummer darstellt.
- Symbol: `/usr/sadm/client/SUNWmc/htdocs/images/webserv.gif`

## Konfigurieren der Verzeichnis-Services

Das Einrichten der Verzeichnis-Services stellt ein komplexes Vorhaben dar. Bevor Sie mit der Konfigurierung der Verzeichnis-Services fortfahren, sollten Sie die folgenden Kapitel lesen:

- „Introduction to Directory Concepts“ in *Sun Directory Services 3.1 Administration Guide* erläutert die Konzepte und die Architektur von Verzeichnis-Services.
- „Planning a Directory Service“ in *Sun Directory Services 3.1 Administration Guide* erläutert die globalen Entscheidungen, die Sie für Verzeichnis-Services treffen müssen, bevor Sie mit der Konfigurierung der einzelnen Komponenten eines Verzeichnis-Services beginnen können.

Nachdem Ihnen die Zusammenhänge verständlich sind, und Sie die erforderlichen Entscheidungen getroffen haben, können Sie mit „Configuring a Directory Server“ in *Sun Directory Services 3.1 Administration Guide* fortfahren. Dort erhalten Sie schrittweise Anweisungen für folgende Aufgaben:

- Konfigurieren der Sicherheit
- Festlegen des Namens und des Paßwortes für den Administrator
- Festlegen der Verschlüsselungsmethode
- Festlegen des Sicherheitsmodus
- Konfigurieren der LDAP-Parameter
- Konfigurieren des Datenspeichers
- Konfigurieren des Standardzugangs
- Konfigurieren der Anmeldung
- Sichern und Wiederherstellen der Konfiguration

Zusätzlich zu den o. a. Aufgaben, müssen Sie möglicherweise die folgenden dazugehörigen Konfigurationsaufgaben durchführen:

- Konfigurieren des NIS-Servers.
- Konfigurieren des RADIUS-Services

- Anzeigen und Ändern des Schemas
- Konfigurieren der Replikation
- Konfigurieren des Web-Gateways

Eine vollständige Liste der mit SEAS bereitgestellten Dokumentation zu den Verzeichnis-Services finden Sie in „Die SEAS-Dokumentation“ auf Seite 31.

## Konfigurieren von PC NetLink

Nach einer Neuinstallation wird die NetBIOS- und PC NetLink-Software Ihres Servers standardmäßig wie folgt konfiguriert:

- NetBIOS wird im Broadcast-Modus hochgefahren.
- Der Server wird als primärer Domain-Controller (PDC) konfiguriert.
- Der PC NetLink-Host-Name ist derselbe wie der Solaris-Host-Name.
- Die Server-Domain lautet `<hostname>_dom`.
- Das Standardpaßwort für das Administrator-Konto lautet `password`.

Sie müssen sich auch mit einer Domain verbinden, WINS einrichten und Freigaben erstellen. Weitere Informationen über die Änderung von Konto-Paßwörtern und der Konfigurationseinstellungen finden Sie im *SunLink Server Administrationshandbuch*.

---

Das Standardpaßwort für das Administrator-Konto wird während der Installation auf Ihrem Bildschirm angezeigt. Ändern Sie das Standardpaßwort auf jeden Fall umgehend.

---

## Konfigurieren von SEAM

Die Einrichtung von SEAM umfaßt viele Aufgaben. Lesen Sie die folgende Dokumentation, bevor Sie SEAM installieren. Die *SEAM Installation and Release Notes-de* bieten Ihnen Anweisungen für die Aufgaben, die möglicherweise die Verwendung der SEAS 3.0 Produkt-CD erfordern, wie z. B.:

- Vorkonfigurieren der SEAM-Installationen
- Installieren der SEAM-Software

Aufgaben, die nach der Vorkonfigurierung oder Installation der Software abgeschlossen werden können, werden im Handbuch *Sun Enterprise Authentication Mechanism Guide-de* behandelt. Zu diesen Aufgaben gehören:

- Planungsaspekte für SEAM
- Konfigurieren der Master- und Slave-KDCs
- Konfigurieren von SEAM-Clients
- Konfigurieren von SEAM NFS-Servern

## Problembhebung

---

In diesem Kapitel werden alle bekannten Installationsprobleme behandelt und Lösungen bereitgestellt.

- „Kundenunterstützung“ auf Seite 53
- „Problembehandlung bei AdminSuite 3.0 Client-Installationen“ auf Seite 53

Die aktuellsten Informationen zur Problembehandlung finden Sie unter *Solaris Easy Access Server 3.0 Versionsanmerkungen*.

---

## Kundenunterstützung

Wenden Sie sich bei Fragen an den autorisierten Kundendienst. Weitere Informationen zur Kundenunterstützung finden Sie unter <http://access1.sun.com>. Weitere Informationen über Sun Microsystems™, Inc. finden Sie unter <http://www.sun.com>.

---

## Problembehandlung bei AdminSuite 3.0 Client-Installationen

Die folgenden Informationen helfen Ihnen möglicherweise dabei, die Probleme zu beheben, die bei der Ausführung von AdminSuite 3.0 auf Microsoft Windows-Plattformen auftreten.

- **Problem:** Nach dem Versuch, die Datei `admapp.bat` zu starten, wird ein DOS-Fenster temporär geöffnet. Dieses verschwindet jedoch wieder, ohne etwas zu starten.

**Lösung 1:** Wahrscheinlich befindet sich eine falsche Umgebungsvariable in der Datei `admapp.bat`. Stellen Sie sicher, daß die folgenden Umgebungsvariablen, wie hier dargestellt, festgelegt werden:

**WS** sollte auf das Verzeichnis gesetzt werden, in dem AdminSuite installiert ist.

Beispiel: `WS=C:\AdminSuite`

**JAVA\_HOME** sollte auf den Installationspfad von Java JRE oder Java JDK

festgelegt werden. Beispiel: `set JAVA_HOME=C:\java`

**CLASSPATH** sollte so festgelegt werden, damit sie zumindest auf Folgendes

verweist: `.;%WS%\opt\classes;%JAVA_HOME%;<swingpath>\swingall.jar`.

Beispiel: `set CLASSPATH=.;C:\AdminSuite\opt\classes;`

`C:\java;C:\AdminSuite\opt\swingall.jar .`

**Lösung 2:** Es muß die richtige Java-Version vorhanden sein. Das gesamte JDK wird nicht benötigt, das JRE genügt. Jedoch muß das vorhandene JDK oder JRE in der Version 1.1.6 oder in einer kompatiblen Version vorliegen. Die Verwendung eines anderen JFC Swingsets als dem mit AdminSuite ausgelieferten, kann manchmal zu Problemen führen. Zur Zeit sollte JFC Swingset Version 1.0.3 verwendet werden. Es scheint einige Probleme bei der Ausführung der Version 1.1 zu geben. Wenn Probleme auftreten und Fehlermeldungen mit „JFrame“ angezeigt werden, kann es angebracht sein, das mit der AdminSuite-Installation bereitgestellte JFC Swingset zu verwenden.

- **Problem:** Nach dem Start des AdminSuite-Clients für Microsoft Windows und dem Versuch, sich anzumelden, wird ein Fehler angezeigt, der darauf hinweist, daß keine Verbindung zur RMI-Registrierung hergestellt werden konnte.

**Lösung 1:** Der AdminSuite-Server wird nicht auf dem von Ihnen angegebenen System ausgeführt. Geben Sie den Namen eines gültigen AdminSuite-Servers ein, und starten Sie den AdminSuite-Client erneut.

**Lösung 2:** Stellen Sie sicher, daß der Benutzername und das Paßwort im Kontext mit dem von Ihnen für Ihren AdminSuite-Standardserver angegebenen Systemnamen vorhanden sind.

## Verwalten der SEAS-Produkte über die Registrierung

---

Die Solaris Produktregistrierung stellt ein Tool für die Verwaltung installierter Software dar, wobei Solaris Web Start 2.0 oder die Paketverwaltungsbefehle `svr4` für die Installation verwendet wurden. Die Registrierung bietet folgende Funktionen:

- Anzeigen einer Liste der installierten und registrierten Software sowie von Software-Attributen.
- Deinstallieren von Software
- Suchen und Starten eines Installationsprogramms

---

### Welche Informationen sind in der Registrierung enthalten?

Die Solaris Produktregistrierung besteht aus zwei Teilen.

- In der Systemregistrierung werden die Solaris-Software, alle `svr4`-Pakete sowie sämtliche vom Benutzer "Root" installierten und registrierten Software-Komponenten aufgelistet.
- In der Benutzerregistrierung wird die von einem anderen als dem Benutzer "Root" installierte und registrierte Software aufgeführt.

Das Fenster der Solaris Produktregistrierung enthält drei Bereiche mit Informationen.

- Links befindet sich eine Liste installierter und registrierter Software.
- In der oberen rechten Spalte befinden sich Standardattribute der momentan ausgewählten Software.

- Unten rechts befindet sich ein Abschnitt mit Informationen, der interne und angepaßte Attribute der momentan ausgewählten Software anzeigt.

---

## Starten der Registrierung

Klicken Sie auf der Solaris Management Console im linken Bereich auf das Symbol der Produktregistrierung. Anschließend doppelklicken Sie auf das Symbol der Produktregistrierung im rechten Bereich, um diese zu starten.

Alternativ können Sie die Produktregistrierung durch Eingabe des folgenden Befehls starten:

```
/usr/bin/prodreg
```

---

## Installieren von Produkten mit der Registrierung

Jedes SEAS-Produkt kann einzeln über die Registrierung installiert werden.

### ▼ So installieren Sie ein SEAS-Produkt über die Registrierung

1. **Starten Sie die Registrierung, falls notwendig, durch die Eingabe des folgenden Befehls:**

```
/usr/bin/prodreg
```

2. **Klicken Sie am unteren Rand des Registrierungsfensters auf "Neue Installation", um das Dialogfeld "Installationsprogramm auswählen" zu öffnen.**

3. **Geben Sie den Namen des Installationsprogramms für das Produkt ein, das Sie installieren möchten, und klicken Sie anschließend auf "Installieren".**

An der Stelle, an der sich die Software-Liste im Fenster der Registrierung befindet, wird die Schaltfläche "Abbrechen" angezeigt. Während das Installationsprogramm ausgeführt wird, stehen die Registrierungsfunktionen nicht zur Verfügung. Um das Installationsprogramm zu beenden, klicken Sie auf "Abbrechen".

---

## Deinstallieren von Produkten mit der Registrierung

Folgen Sie diesen Anweisungen, um ein beliebiges einzelnes SEAS 3.0 Produkt zu deinstallieren.

### ▼ So deinstallieren Sie ein SEAS-Produkt über die Registrierung

1. **Starten Sie die Registrierung, falls notwendig, durch die Eingabe des folgenden Befehls:**

```
/usr/bin/prodreg
```

2. **Klicken Sie in der linken Spalte des Registrierungsfensters auf "Systemregistrierung", um die Liste der installierten Produkte anzuzeigen.**
3. **Wählen Sie den Namen der Software, deren Installation Sie entfernen möchten.**
4. **Schauen Sie sich die Software-Attribute an, um sicherzustellen, daß Sie die Software ausgewählt haben, die Sie deinstallieren möchten.**
5. **Klicken Sie am unteren Rand des Fensters der Registrierung auf "Deinstallieren".**

Der Begrüßungs-Bildschirm der Deinstallation wird angezeigt.

**6. Klicken Sie auf "Weiter" und wählen Sie zwischen einer "Vollständigen Deinstallation (Standard)" oder einer "Teilweisen Deinstallation". Klicken Sie anschließend auf "Jetzt deinstallieren".**

Ein Fenster mit einer Zusammenfassung der Deinstallation liefert Ihnen entsprechende Informationen. Wenn das Produkt vollständig entfernt wurde, erfolgt die Aktualisierung des Fensters der Produktregistrierung.

Das Produkt wurde vom System entfernt.

## Verfügbare SEAS-Pakete

---

Dieser Anhang enthält eine Liste der Pakete, die das Produkt Solaris Easy Access Server 3.0 bilden.

Wenn Sie mit dem Hinzufügen von Paketen über die Befehlszeile nicht vertraut sind, sollten Sie die Methode "Solaris Web Start" für die Installation wählen, wie unter „Installieren von SEAS mit dem Installations-Assistenten“ auf Seite 15 beschrieben. Viele SEAS 3.0-Produkte erfordern Pakete anderer Produkte und einige Produkte hängen von der Installation eines anderen Produkts ab. Siehe Tabelle B-1 in Anhang B. Bevor Sie mit einer `pkgadd`-Installation beginnen, sollten Sie die Dokumentation für jedes zu installierende Produkt lesen und sicherstellen, daß Ihnen die einzelnen Produktabhängigkeiten verständlich sind. Wenn Sie nur bestimmte Pakete von SEAS auswählen, kann dies dazu führen, daß einige Programme nicht funktionieren.

Die in der Dokumentation zu jedem Produkt enthaltenen Installationsanweisungen wurden für eigenständige Installationen aufgeführt und nicht als Bestandteil der Installation von SEAS. Wenn Sie SEAS 3.0 über den Befehl `pkgadd` installieren, verwenden Sie den Verzeichnispfad für die SEAS CD und nicht die Verzeichnisinformationen, die in den Installationsanweisungen zu jedem einzelnen Produkt aufgeführt sind.

Einige Produkte stellen auf der Dokumentations-CD von SEAS 3.0 eine Kombination aus AnswerBook-, HTML- und PostScript-Dokumentdateien bereit. Wenn es Unstimmigkeiten zwischen der AnswerBook2-Dokumentation und der HTML- oder PostScript-Dokumentation gibt, stellt die AnswerBook2-Dokumentation die aktuellere Version dar und enthält somit die richtigen Informationen. Ebenso enthält das *SEAS 3.0-Installationshandbuch* die aktuelleren Informationen und ersetzt somit alle HTML- und PostScript-Dokumentationen.

---

# Installieren von SEAS mit Hilfe von pkgadd

Anweisungen zur Verwendung des Befehls `pkgadd` finden Sie in der *Solaris 7 (Intel-Ausgabe) Installationsbibliothek* oder *Solaris 7 (SPARC-Ausgabe) Installationsbibliothek*.

---

## SEAS 3.0-Pakete

Tabelle A-1 führt die Pakete auf, die Bestandteil der einzelnen Produkte sind. Eine Ausnahme stellen AnswerBook2-Produkte dar, die in Tabelle 4-1 aufgelistet werden. Die Online-Dokumentationen zu AnswerBook2-Server und zu AnswerBook befinden sich auf der Solaris Easy Access Server 3.0 Dokumentations-CD.

TABELLE A-1 Produktpakete

Produkt	Verfügbare Pakete
PC NetLink 1.1 (auch als SunLink-Server bezeichnet)	SUNWuiu8 SUNWlznb SUNWlzs SUNWlzc1 SUNWlzm SUNWlzsR SUNWlzsT SUNWlzd SUNWlzac SUNWlzas SUNWlzag
Solstice AdminSuite 3.0	SUNWseamj SUNWseams
WBEM/CIM SDK 1.0	SUNWwbsdk SUNWwbapi SUNWwbcor SUNWwbdoc
Solaris Print Manager 1.0	SUNWppm

TABELLE A-1 Produktpakete (fortgesetzt)

Produkt	Verfügbare Pakete
Sun Verzeichnis-Services 3.2	SUNWlicsw SUNWlit SUNWsds SUNWsdsdsc
Sun Enterprise Authentication Manager 1.0	SUNWkr5mn SUNWkr5gl SUNWkr5do SUNWkr5d SUNWkr5sv SUNWkr5ad  Nur Solaris 2.6: SUNWgss SUNWgssk SUNWrsq SUNWrsqk
Sun WebServer 2.1	SUNWfns SUNWhtadm SUNWhtsvl SUNWhttp SUNWhttpc SUNWski SUNWskica SUNWskicw SUNWskild Only on domestic CD: SUNWskimc SUNWskimu SUNWssl Only on global CD: SUNWssld Only on domestic CD SUNWhtdoc SUNWhtman SUNWixavm SUNWixklg
JDK 1.1.7	SUNWjvrt SUNWjvdev SUNWjvjit
Solstice Internet Mail Server 2.0	SUNWimap SUNWipop

TABELLE A-1 Produktpakete (fortgesetzt)

Produkt	Verfügbare Pakete
Solstice DiskSuite 4.2	SUNWabmd SUNWmd SUNWmdg SUNWmdn
Solstice PPP 3.0.1	SUNWpppk SUNWpppm SUNWpppr SUNWppps SUNWpppu
Solaris Management Console 1.0	SUNWmc SUNWmcman SUNWmcapp SUNWmcc SUNWmcsws SUNWmcwz Die SMC hängt von SUNWhtsv1 und SUNWhttp ab
Sun Web Start 2.0.2	SUNWws
Netscape Communicator 4.5 Standard Edition	NSCPcom

## SEAS-Produktkompatibilität

---

Dieser Abschnitt enthält Informationen darüber, welche Solaris Easy Access Server-Produkte von anderen Produkten, Komponenten anderer Produkte oder anderen Tools abhängig sind, wie z. B. einem Web-Browser.

---

### Produktkompatibilität

Tabelle B-1 erläutert, welche Produkte sowohl unter der Betriebsumgebung Solaris 2.6 als auch Solaris 7 ausgeführt werden können und welche Produkte nur unter der einen oder der anderen Betriebsumgebung funktionieren. Außerdem wird beschrieben, bei welchen Produkten die Ausführung von anderen Produkten oder Komponenten anderer Produkte abhängt.

TABELLE B-1 Produktplattform, Kompatibilität und freigegebene Komponenten

Produkte	Plattform- und Komponentenkompatibilität	
Solaris Enterprise Authentication Mechanism 1.0	Plattformen	Solaris 2.6. Solaris 7 32-Bit-Modus. Solaris 7 64-Bit-Modus.
	Webserver	Nein
	Java	JDK 1.1 oder später. HotJava ist nicht erforderlich
	Andere	Die grafische Benutzeroberfläche erfordert einen Verweis auf die AnswerBook2-Installation.
Solstice DiskSuite 4.2	Plattformen	Solaris 2.6. Solaris 7 32-Bit-Modus. Solaris 7 64-Bit-Modus.
	Webserver	Nein
	Java	Nein
	Andere	N/V
Solstice PPP 3.0.1	Plattformen	Solaris 2.6. Solaris 7 32-Bit-Modus. Solaris 7 64-Bit-Modus.
	Webserver	Nein
	Java	Nein
	Andere	N/V
Solstice Internet Mail Server	Plattformen	Solaris 2.6. Solaris 7 32-Bit-Modus. Solaris 7 64-Bit-Modus.
	Webserver	Nein
	Java	Nein
	Andere	N/V
Solaris Mangement Console	Plattformen	Solaris 2.6. Solaris 7 32-Bit-Modus. Solaris 7 64-Bit-Modus.
	Webserver	Ja, eingebettet.
	Java	JDK 1.1.5 oder 1.1.6 HotJava 1.0.3 oder 1.1.3
	Andere	JFC 1.1

TABELLE B-1 Produktplattform, Kompatibilität und freigegebene Komponenten (fortgesetzt)

Produkte	Plattform- und Komponentenkompatibilität	
Sun Verzeichnis-Services 3.2	Plattformen	Solaris 2.6. Solaris 7 32-Bit-Modus. Solaris 7 64-Bit-Modus.
	Webserver	Sun Webserver oder ein anderer Webserver für die entfernte Verwaltung.
	Java	JDK und HotJava
	Andere	Swing Class 1.0.1 JNDI LDAP SPI (alle im Produkt enthalten). SSL-Pakete müssen für den sicheren LDAP-Zugriff vorhanden sein.
Sun WebServer 2.1	Plattformen	Solaris 2.6. Solaris 7 32-Bit-Modus. Solaris 7 64-Bit-Modus.
	Webserver	Ja; verwendet eigene Version von Apache
	Java	Kein JDK. Kein HotJava.
	Andere	N/V
Sun Web Start	Plattformen	Solaris 2.6. Solaris 7 32-Bit-Modus. Solaris 7 64-Bit-Modus.
	Webserver	Optional, Sun Web Server 2.1
	Java	Kein JDK. HotJava optional.
	Andere	Optionale Swing Klasse.
AnswerBook2	Plattformen	Solaris 2.6. Solaris 7 32-Bit-Modus. Solaris 7 64-Bit-Modus.
	Webserver	N/V
	Java	Kein JDK. Kein HotJava.
	Andere	Ein HTML 3.2-kompatibler Browser.

**TABELLE B-1** Produktplattform, Kompatibilität und freigegebene Komponenten *(fortgesetzt)*

<b>Produkte</b>	<b>Plattform- und Komponentenkompatibilität</b>	
PC NetLink 1.1	Plattformen	Solaris 2.6 Solaris 2.7 Solaris 2.7 auf Intel
	Websserver	Ja
	Java	JDK
	Andere	N/V